

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

FRIEDRICH BAETHGEN WALTHER HOLTZMANN
HERBERT GRUNDMANN

19. Jahrgang

1963

BÖHLAU VERLAG KÖLN GRAZ

Unbekannte Briefe Kaiser Friedrichs II. aus Vat. lat. 14204

Von

Hans Martin Schaller

Der Codex, von dem hier die Rede sein soll, ist zu einem unbekannten Zeitpunkt, auf jeden Fall aber erst in den letzten Jahrzehnten in den Besitz der Vatikanischen Bibliothek gelangt. Auch Herr Dr. Luigi Michellini Tocci von der Biblioteca Apostolica Vaticana, der mich vor Jahren gütigerweise auf den bisher in keinem Katalog verzeichneten Codex aufmerksam machte, konnte nichts Näheres über dessen Herkunft und Erwerbungszeitpunkt ermitteln. Das ist um so bedauerlicher, als der Codex keine älteren Besitzvermerke oder Signaturen enthält und zudem nur ein Bruchstück aus einer Handschrift darstellt, deren übrige Teile anscheinend verloren sind.

Der Codex Vaticanus latinus 14204 besteht aus 24 Papierblättern, die in zwei Lagen zu je zwölf Blättern, also Sexternionen, angeordnet sind. Reklamanten sind nicht vorhanden. Die Blattgröße beträgt 291 × 223 mm. Als Wasserzeichen findet sich die Zange, besonders deutlich auf fol. 18 erkennbar. Den in unserem Codex begegnenden Typ vermochte ich nicht zu identifizieren; am ähnlichsten sind Briquet Nr. 14075 (Bologna 1321; Palermo 1330, Millau 1326, Le Puy 1327, Utrecht 1328) und Nr. 14076 (Bologna 1331—34; Lucca 1329—33, Genua 1333)¹). Daß damit nicht viel für die Datierung oder gar Lokalisierung des Codex gewonnen ist, braucht nicht besonders betont zu werden²). Die einzelnen Seiten sind einspaltig beschrieben; die Zeilenzahl schwankt zwischen 37 und 39. Eine Linierung ist nicht erkennbar. Die Ausstattung des Codex ist sehr bescheiden: von den Initialen sind nur die Umrißlinien mit Tinte gezogen; sie sollten offenbar mit Rot ausgefüllt werden, wie die einzige rote Initiale auf fol. 23^v zeigt. Die Rubriken sind, soweit vorhanden, nur mit dunkler Tinte geschrieben.

¹) C. M. Briquet, *Les filigranes* 4 (1907) 714.

²) Vgl. G. Piccard, *Die Wasserzeichenforschung als historische Hilfswissenschaft*, *Archivalische Zs.* 52 (1956) 62—115, besonders S. 92 und 96.

Auch die Schrift des Codex erlaubt nur eine annähernde Lokalisierung und Datierung. Es handelt sich um eine italienische Kanzleischrift (Notula) des späten 13. oder frühen 14. Jahrhunderts mit den bekannten Merkmalen: *a* ist im allgemeinen einstäckig, *f* und *s* sind unter die Zeile verlängert; *m*, *n* und *u* werden in einem Zuge geschrieben; die Oberlängen von *b*, *d*, *h* und *l* sind nach rechts zu Bögen bzw. Dreiecken ausgebildet. Am Wortende steht das runde *s*, und *m* und *n* verlängern ihren letzten Schaft mit einer Rundung nach unten³⁾. Diese Schriftart wurde im 13. und 14. Jahrhundert ebenso in der päpstlichen Kanzlei⁴⁾ wie in den Kanzleien der italienischen Städte⁵⁾ und auch von den öffentlichen Notaren⁶⁾ verwendet.

Der Einband besteht aus einfachem grauen Pappdeckel. Die bewährte Sachkennerin Frau Dr. Ilse Schunke (Dresden) war so liebenswürdig, den Einband gelegentlich eines Aufenthaltes in Rom zu begutachten. Danach spricht die Art der Heftung, sogenannte Langstichheftung, für hohes Alter des Einbandes, etwa 13. Jahrhundert. Ein zufällig im Codex liegendes loses, aber zweifellos vom Einband abgebrochenes Pappstückchen wurde 1959 auf Veranlassung von Frau Dr. Schunke im Institut für Zellstoff und Papier an der Technischen Hochschule Dresden untersucht. Das Ergebnis lautete: „Mehrschichtiges Material in der Art der Pappe. Die Rohstoffe sind gröber und natürlicher Herkunft, nicht Lumpenpapier wie die Pappen im 14. und 15. Jahrhundert, aber auch nicht mehr Papyruspappe wie im 8./9. Jahrhundert. Die natürlichen Bestandteile ähneln noch am meisten den Maulbeerfasern, aber sie sind nicht Maulbeere“. Nach diesem Befund wäre der Deckel also auf die Zeit zwischen dem 9. und 14. Jahrhundert zu datieren.

Die Blätter des Codex sind modern von 1—24 gezählt; daneben läuft aber auch, jeweils in der rechten unteren Ecke, eine alte arabische Zählung von 51—74. Die ersten 50 Blätter der ursprünglichen Hand-

³⁾ Vgl. E. Crous und J. Kirchner, *Die gotischen Schriftarten* (1928) S. 14f.; G. Battelli, *Lezioni di paleografia* (1949) S. 230—232; B. Bischoff, *Paläographie* (Sonderdruck aus: *Deutsche Philologie im Aufriß* 1, 1956) Sp. 50—55; G. Cencetti, *Lineamenti di storia della scrittura latina* (1956) S. 224 ff.

⁴⁾ Zahlreiche Beispiele in den *Specimina palaeographica regestorum Romanorum Pontificum ab Innocentio III ad Urbanum V* (Romae 1888), und in den Tafelbeilagen von F. Bock, *Einführung in das Registerwesen des avignonesischen Papsttums*, QFIAB. 31 (1941).

⁵⁾ Vgl. etwa V. Federici, *La scrittura delle cancellerie italiane dal sec. XII al XVIII* (1934) tav. 46, 50, 53—57, 60, 79.

⁶⁾ Beispiele in: A. Petrucci, *Notarii. Documenti per la storia del notariato italiano* (1958).

schrift sind also verlorengegangen; was sie enthielten, ist nicht mehr zu ermitteln, da die in Vat. lat. 14204 überlieferte Briefsammlung erst auf fol. 1^r (alt 51^r) beginnt. Aber auch am Ende ist mindestens eine Lage verlorengegangen, denn der letzte Brief der Sammlung bricht mit der letzten Zeile von fol. 24^v mitten im Text ab.

Es sei nun zunächst der Inhalt von Vat. lat. 14204 mitgeteilt⁷⁾.

Fol. 1^r beginnt mit der Überschrift *Epistole pulcherrime dictate per Petrum de Vineis origine Paduanum cancellarium Frederici imperatoris cum aliquibus aliis responsis ad ipsas scriptis per alios*. — Rubriken finden sich nur bei den Stücken Nr. 1—12 und Nr. 85.

Nr. 1) fol. 1^v: *Expectatio gentium Iesus — quamplures*. Die deutschen Fürsten bekunden, daß sie Konrad IV. zum König gewählt haben. Wien, Februar 1237. BF. 4386. MG. Const. 2, 439—441 Nr. 329.

2) fol. 1^v: *Preterite culpe materiam — succedunt*. Friedrich II. an Rom. Mai 1242. Petrus de Vineis II 8. BF. 3301.

3) fol. 1^v—2^r: *Ex fervore caritatis — prosequantur*. Friedrich II. an die Kardinäle. Juli 1242. Petrus de Vineis I 14. BF. 3313. MG. Const. 2, 327 f. Nr. 238.

4) fol. 2^v: *Regum precellens gloria — honorem*. Friedrich II., laut Rubrik *affini suo*. Mai 1238. BF. 2325. MG. Const. 2, 277 f. Nr. 206.

5) fol. 2^v: *Ne fama preambula — maleatam*. Friedrich II., laut Rubrik *cuidam fideli suo principi*. März—April 1246. BF. 3548. E. Winkelmann, Acta Imperii inedita 2 (1885) 54 f. Nr. 50. Der vorletzte Satz des Druckes fehlt, dafür ist ein anderer Schlußsatz angefügt.

6) fol. 2^v—3^r: *Illos felices describit — adhibere*. Friedrich II., laut Rubrik *ad aliquos principes*. Februar 1246. Petrus de Vineis I 2. BF. 3541.

7) fol. 3^v: *Fredericus* usw. (wie im Druck). *Quoniam diversitas corporum — honorata*. Friedrich II. verbietet das Studium zu Bologna. Druck: A. Gaudenzi, Arch. stor. ital., 5. serie 42 (1908) 356 f. Gaudenzi datiert die Verordnung auf 1225, während A. Hessel⁸⁾

7) Die Petrus-de-Vinea-Briefe werden zitiert nach der Ausgabe von S. Schard, Epistolarum Petri de Vineis ... libri VI (Basileae 1566). BF. = Böhmmer-Ficker-Winkelmann, Regesta Imperii 5 (1881—1901). HB. = Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Friderici Secundi, tom. 1—6 (1852—1861). — Absender, Empfänger und Datum der Briefe sind, falls nicht anders vermerkt, nach den Regesta Imperii angegeben.

⁸⁾ Geschichte der Stadt Bologna von 1116 bis 1280 (1910) S. 425 mit Anm. 45.

für 1226, und zwar nach Juli, eintritt. Unser Text weicht an mehreren Stellen etwas ab von demjenigen Gaudenzis, der auf Pistoia, Archivio Capitolare Ms. 79 beruht.

8) fol. 3^v: *Fredericus Dei gratia Romanorum imperator et semper augustus Ierusalem et Scicilie rex potestati, consilio et communi Bon[onie] salutem, quam meruerunt. Varios eventus esse — eternum.* Friedrich II. an Bologna. Etwa Juni 1249. Petrus de Vinea II 34. BF. 3777.

9) fol. 3^v—4^r: *Exurgat Deus et — aper.* Bologna an Friedrich II. Antwort auf Nr. 8. BF. 13721.

10) fol. 4^r: *Fredericus Dei gratia etc. Misericordia pii patris — videantur.* Friedrich II., laut Rubrik *cuidam fideli suo*. Februar 1242. Petrus de Vinea IV 1. BF. 3268.

11) fol. 4^r: *Fredericus Dei gratia etc. Etsi potentie nostre — retardari.* Friedrich II., laut Rubrik *fidelibus suis rectoribus Lumbardie*. Januar 1247. Petrus de Vinea II 47. BF. 3604.

12) fol. 4^r: *Fredericus Dei gratia etc. Vestre sinceritas fidei — percomplere.* Friedrich II. an eine Stadt. Undatierbar. BF. 3547. Winkelmann, Acta 2, 60 Nr. 58.

13) fol. 4^v: *Fr. Dei gratia. Illaritas vultus nostri — docebit.* Friedrich II. an Getreue. 1220—1250. Druck: Anhang Nr. IX. Der Brief bietet keine Anhaltspunkte für eine genauere Datierung.

14) fol. 4^v: *Fr. Dei gratia etc. Quod de nimis — flagitamus.* Friedrich II. an Graf Thomas von Acerra. 1240? Petrus de Vinea IV 6. BF. 3176. Nur die erste Hälfte des Briefes bis Schard S. 550 Zeile 20.

15) fol. 4^v—5^r: *Fr. Dei gratia etc. Salinguerre de Ferr[aria] etc. Satis gratanter in — respondere.* Friedrich II. an Salinguerra von Ferrara. Cavriana, 4. Oktober 1237. BF. 2283. Druck: Anhang Nr. I. Das Datum ist einwandfrei; der 3. Oktober 1237 war ein Samstag, kein Sonntag, wie Ficker unverständlicherweise behauptet. Über Salinguerra vgl. A. Frizzi, *Memorie per la storia di Ferrara*, 2. ed. con giunte e note del C. Laderchi, 3 (1850) 27—135. Über Salinguerras Neffen Thomas ib. 2 (1848) 219 und 223. Den Tod des Thomas berichtet auch die *Chronica parva Ferrariensis*⁹⁾. Über den kaiserlichen Leibarzt Theodor vgl. Ch. H. Haskins, *Studies in the history of mediaeval science* (1924) S. 246—248 u. ö. Theodor stand zwar schon vor 1236 im Dienste Friedrichs II., unser Brief enthält jedoch die früheste zeitlich genau fest-

⁹⁾ Muratori, SS. 8, 484.

gelegte Erwähnung des Arztes. Der Brief steht auch, allerdings ohne Nennung des Adressaten, in der umfangreichen Sieneser Sammlung Turin, Bibl. Naz. H. III. 38 (früher 784 bzw. D. 38)¹⁰⁾.

16) fol. 5^r: *Fr. Dei gratia etc. Ignotum vos nobis — consurgat.* Thomas von Capua, Summa dictaminis II 44. Druck: S. F. Hahn, Collectio monumentorum veterum et recentium 1 (1724) 362 f. Ob die nur in unserer Hs. begegnende Zuweisung an Friedrich II. möglich ist, muß im Rahmen der künftigen Thomas-Ausgabe geklärt werden.

17) fol. 5^r: *Fr. Dei gratia*¹¹⁾ *regi Corado suo filio etc. Gloria genitoris est — incrementum.* Friedrich II. an Konrad IV. 1244? BF. 3453. Die letzten drei Wörter fehlen.

18) fol. 5^r—6^r: *Collegerunt pontifices et — superborum.* Friedrich II. gegen Papst Gregor IX. Sommer 1240. Petrus de Vineia I 1. BF. 2434.

19) fol. 6^{rv}: *Gregorius*¹²⁾ *episcopus servus servorum Dei etc. Convenierunt in unum — tuorum.* Sommer 1240. Antwort Gregors IX. auf Nr. 18. Druck: H. M. Schaller, DA. 11 (1954/55) 160—165.

20) fol. 6^v—7^r: *De ore prudentis — desiccentur.* Ein kaiserlicher Richter verkündet die Bestrafung von Reichsverrätern. 1220—1250? 1310—1313? Druck: Anhang Nr. XII. Einziger Anhaltspunkt für die Datierung auf 1220—1250 ist die Überlieferung in der vorliegenden Sammlung, die sonst, von Brief Nr. 60 abgesehen, nur Stücke aus der Zeit Friedrichs II. enthält. Der Text kann aber auch zum Italienzug Kaiser Heinrichs VII. 1310—1313 gehören; man vgl. etwa Sprachstil und Gedankengang von MG. Const. 4, Nr. 689 § 1, S. 656 oder Nr. 916 § 1, S. 933. Der Ausdruck *proditores imperii* findet sich öfters in den Briefen und Urkunden des Luxemburgers¹³⁾. Daß sich der Richter selbst als *servus servorum celsitudinis augustalis* bezeichnet, läßt freilich eher wieder an die Zeit Friedrichs II. denken.

21) fol. 7^r: *Fr. Dei gratia etc. venerabili episcopo fideli suo etc. Gratam se nobis — exardescat.* Friedrich II. an einen Bischof. September 1246. Druck: Anhang Nr. IV. Herzog Friedrich der Streitbare

¹⁰⁾ Über diese Hs. vgl. J. Pasini, Codices manuscripti Bibliothecae Regii Taurinensis Athenaei 2 (1749) 257—259; G. H. Pertz, Archiv 5 (1824) 383—386, und W. Dönniges, Kritik der Quellen für die Geschichte Heinrichs des VII (1841) S. 314—343. Fedor Schneider hat sein MIOG. 38 (1920) 113 Anm. 1 angekündigtes Vorhaben, das Turiner Briefbuch zu veröffentlichen, leider nicht ausgeführt.

¹¹⁾ *Dei gratia* durchgestrichen.

¹²⁾ Folgt übergeschrieben *nonus*.

¹³⁾ Siehe den Index rerum zu MG. Const. 4.

von Österreich fiel im Kampf gegen die Ungarn am 15. Juni 1246¹⁴⁾; der Aufstand im Königreich Sizilien endete am 17. Juli 1246 mit der Einnahme der Burg Capaccio¹⁵⁾; Konrad IV. vermählte sich am 1. September 1246 mit Elisabeth, der Tochter Herzog Ottos von Bayern¹⁶⁾. Danach kann der Brief frühestens im September 1246 geschrieben worden sein.

22) fol. 7^r: *Fr. Dei gratia Romanorum imperator et semper augustus et Scicilie rex. Per presens scriptum — communiri.* Vollmacht Friedrichs II. für Graf Raimund von Toulouse, Petrus de Vinea und Thaddeus de Suessa. 28. März 1244. BF. 3423. MG. Const. 2, 338 Nr. 248.

23) fol. 7^r: *Si probitas sensus — intus.* Drei Verse. Angebliche Grabchrift Friedrichs II. HB. 6, 814. H. Walther, *Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris latinorum* (1959) Nr. 17866.

24) fol. 7^r: *Fre fremit in — minatur.* Zwei Verse auf den Namen Fredericus. O. Holder-Egger, NA. 33 (1908) 107. Walther, *Initia* Nr. 6903.

25) fol. 7^r: *Casum cerno meum, dum cesum cerno Thadeum.*
Non meruit vita, quod moreretur ita.

Am Rand: *Petri de Vineis.* Zwei dem Petrus de Vinea zugeschriebene Verse auf den Tod des Thaddeus de Suessa (am 18. Februar 1248 vor Parma). Walther, *Initia* Nr. 20991.

26) fol. 7^v: *Fr. Dei gratia etc. potestati et communi Flor[entie] etc. Licet pre suis — vendicastis.* Friedrich II. an Florenz. April 1241. Petrus de Vinea II 4. BF. 3197.

27) fol. 7^v—8^r: *Fr. etc. Ne per excogitate — reducantur.* Friedrich II. an einen Generalvikar in Reichsitalien. Ende 1247? Petrus de Vinea I 4. BF. 3657.

28) fol. 8^r: *Fr. etc. Virum industrium, illustrem — credat.* Friedrich II. an Kaiser Balduin von Konstantinopel. Dezember 1243? Petrus de Vinea I 5. BF. 3398.

29) fol. 8^v: *Cum Roma sit — revocare.* Friedrich II. an Rom. 20. April 1239. Petrus de Vinea I 7. BF. 2430.

30) fol. 8^v: *Etsi manifestis indiciis — haberent.* Friedrich II. an eine Stadt in der Toscana. Herbst 1247. Druck: Anhang Nr. VI. Der in diesem Brief erwähnte Friedrich von Antiochien war seit dem Februar

¹⁴⁾ BF. 11476 b.

¹⁵⁾ BF. 3564 a.

¹⁶⁾ BF. 4511 a.

1246 Generalvikar der Toscana und des tuszischen Patrimonium. Im August 1247 weilte er noch vor Parma; vom Dezember 1247 bis zum März 1248 war er in der Toscana tätig¹⁷⁾. Da der Kaiser davon spricht, daß er den Sohn *ad partes ipsas* (nämlich die Toscana) zurückschicken wolle, kämen die Monate September—November 1247 für die Datierung des Briefes in Frage. Dafür spricht auch die Mitteilung des Kaisers, daß er beschlossen habe, die Belagerung Parmas fortzusetzen; gewöhnlich wurden ja im Mittelalter Belagerungen vor Einbruch des Winters aufgehoben.

31) fol. 8^v: *In morte filii — letabatur*. Friedrich II. über den Tod Heinrichs (VII.). Februar 1242. BF. 3269.

32) fol. 8^v—9^r: *Fr. etc. Innata cordi nostro — publicari*. Friedrich II. an Friedrich von Antiochien, Generalvikar der Toscana. August 1246. Petrus de Vineia III 48. BF. 3575.

33) fol. 9^r: *Fr. etc. Pauperes infirmi domus — pulsemur. Data apud Albam*. Friedrich II. an Pavia. Alba, März 1238. Druck: Anhang Nr. II. Das 1157 von der Paveser Familie Salimbene gestiftete Hospital San Lazzaro liegt 2 km vor dem östlichen Tor von Pavia an der Straße nach Belgioioso¹⁸⁾. Einziger Anhaltspunkt für die Datierung des Briefes ist die Nennung des Ausstellungsortes Alba (südöstlich Turin), der im Itinerar Friedrichs II. nur im März 1238 vorkommt¹⁹⁾. Bei dem im Brief des Kaisers erwähnten Dienst, den die Stadt ihm geleistet habe, könnte es sich um Aufwendungen für den im Januar 1238 in Pavia abgehaltenen Hoftag²⁰⁾ handeln. Andernfalls könnte man noch an den Heerzug des Reichsvikars Manfred Lancia denken, der im Mai 1238 mit Truppen aus Pavia und anderen Städten das Gebiet von Alessandria verwüstete²¹⁾; vielleicht hat Pavia schon damals zur Besoldung von Truppen eine Steuer von den Kirchen seines Gebietes erhoben, wie das für 1240 bezeugt ist²²⁾.

¹⁷⁾ M. Ohlig, Studien zum Beamtentum Friedrichs II. in Reichsitalien von 1237—1250 unter besonderer Berücksichtigung der süditalienischen Beamten (Diss. Frankfurt 1936) S. 33.

¹⁸⁾ Vgl. E. Nasalli Rocca, L'Ospedale di San Lazzaro di Pavia, Atti e memorie del terzo Congresso storico lombardo, Cremona 29—30—31 maggio 1938—XVI (Milano 1939) S. 211—219. Das Buch von H. Balducci, L'Oratorio e l'Ospedaletto di San Lazzaro presso Pavia (Collana artistica di „Ticinum“ 3, Pavia 1933) behandelt hauptsächlich die Baugeschichte.

¹⁹⁾ BF. 2326.

²⁰⁾ Vgl. BF. 2306 a.

²¹⁾ BF. 13251 a und 2349.

²²⁾ H. Kalbfuß, QFIAB. 15 (1913) 246—248.

34) fol. 9^{rv}: *Fr. etc. Ad vos est — reducatur*. Flugschrift gegen die Kardinäle. Juli 1242? Petrus de Vinea I 17²³).

35) fol. 9^v: *Fr. etc. Expectantes expectavimus hactenus — inducamur*. Friedrich II. an die Bewohner des Königreichs Sizilien. September 1243. BF. 3385. Winkelmann, Acta 1, 330f. Nr. 374.

36) fol. 9^v—10^r: *Orbis orbitas et — violetur*. Friedrich II. an einen König. Mai 1243. BF. 3363.

37) fol. 10^{rv}: *Inconsubtilem tunicam Dei — erroris*. Verordnung Friedrichs II. gegen die Patarener; zuerst am 14. Mai 1238 erlassen. Petrus de Vinea I 26. MG. Const. 2, 282f. Nr. 210. Unser Text ist lückenhaft; es fehlen die Abschnitte *in — etiam* und *Apud indictione*, MG. Const. 2, 283 Zeile 22—32 und 40—42.

38) fol. 10^v—11^r: *Post felicem autem — liberare*. Rundschreiben Friedrichs II. über die Niederschlagung der gegen ihn gerichteten Verschwörung. April 1246. Petrus de Vinea II 10. BF. 3551. Der Text ist unvollständig; es fehlen der Anfang *Ne fama — procedendum* Schard S. 273—275 Zeile 6 sowie der Schlußsatz *Que — congaudere*.

39) fol. 11^{rv}: *Imperii Romani solio — premunita*. Friedrich II. an die Studenten in Bologna. April(?) 1234. BF. 2044.

40) fol. 11^v—12^v: *Cum debitorum nostrorum — potest*. Friedrich II. an den Bischof von Como. Mai 1236. Petrus de Vinea III 1. BF. 2156.

41) fol. 12^v: *Vobis²⁴) non alii — reducat*. Petrus de Vinea an Friedrich II. 1246? Petrus de Vinea III 2²⁵).

42) fol. 12^v: *Audito nuper quod — imponas*. Friedrich II. an Graf Richard von Caserta. 1234. Petrus de Vinea IV 5. BF. 2040.

43) fol. 12^v—13^r: *Gratum nobis²⁶) placide — pensamus*. Friedrich II. an Palermo. Dezember 1249. Petrus de Vinea III 3. BF. 3795.

44) fol. 13^r: *Invidiam omnium nationum — conferretur*. Friedrich II. an die Getreuen im Königreich Sizilien. 1236. Petrus de Vinea III 4. BF. 2158.

45) fol. 13^r: *Intellecto nuper quod — mandamus etc.* Friedrich II. an einen Capitaneus. Undatierbar. Petrus de Vinea III 6. Die letzten zehn Wörter des Druckes fehlen.

²³) Vgl. BF. 3313.

²⁴) *Nobis* Hs.

²⁵) Vgl. BF. 3545.

²⁶) Anfang gewöhnlich: *Innatum vobis*.

46) fol. 13^v: *Preteriti laboris angustie — expectamur*. Petrus de Vinea an einen Ungenannten. September 1243. Petrus de Vinea III 7. Besserer Druck: Huillard-Bréholles, Vie et correspondance de Pierre de la Vigne (1865) S. 309 Nr. 13.

47) fol. 13^v: *Latentis insidias hostis — concupiscis*. Friedrich II. an einen Capitaneus. Dezember 1241. Petrus de Vinea IV 2. BF. 3247.

48) fol. 13^v: *Si casum et — direxisse*. Friedrich II. an Petrus de Vinea. Mai 1241. Petrus de Vinea III 8. BF. 3207.

49) fol. 13^v—14^r: *Speciali quidem inter — aptentaret*. Friedrich II. an Florenz. Februar 1246. Petrus de Vinea III 9. BF. 3540.

50) fol. 14^r: *Noster instanter, quem — provideri*. Konrad IV. an Petrus de Hibernia. August 1253. Petrus de Vinea III 10. BF. 4601.

51) fol. 14^{rv}: *Fr. usw.* (wie im Druck HB. 2, 450). *Deo propitio, per — contractam*. Rundschreiben Friedrichs II. über die Gründung der Universität Neapel. Juli 1224. Petrus de Vinea III 11. BF. 1537.

52) fol. 14^v—15^r: *Etsi ad perfectionem — patiaris*. Manfred an den Justitiar der Terra di Lavoro. 1258? Petrus de Vinea III 13. BF. 4680.

53) fol. 15^r: *Tanta est bone — devoto*. Friedrich II. an den König von Zypern. 1243? Petrus de Vinea III 15. BF. 3404.

54) fol. 15^r—16^r: *Fr. Dei gratia Romanorum imperator et semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex etc. Etsi cause nostre — subministrat*. Friedrich II. an den König von Frankreich. Juli—September 1245. Petrus de Vinea I 3. BF. 3510. MG. Const. 2, 360—366 Nr. 262.

55) fol. 16^{rv}: *Fr. etc. Inviti trahimur ad — universis*. Friedrich II. an den König von Böhmen. Juni 1236. Petrus de Vinea III 5. BF. 2175.

56) fol. 16^v—17^v: *Fr. etc. In exordio nascentis — ultiones*. Friedrich II. an die Kardinäle. Juli 1239. Petrus de Vinea I 31. BF. 2454.

57) fol. 17^v: *Fr. etc. cardinalibus domini pape. Cum sit Christus — propulsare*. Friedrich II. an die Kardinäle. 10. März 1239. Petrus de Vinea I 6. BF. 2427.

58) fol. 17^v—18^r: *Invictissimo usw.* (mit geringen Abweichungen wie HB. 6, 18 f.). *Tenuit actenus indubitanter — perurgeri*. Ludwig IX. von Frankreich an Friedrich II. Juni 1241. Petrus de Vinea I 12. BF. 11347.

59) fol. 18^r: *Fr. usw.* (mit geringen Abweichungen wie HB. 6, 2). *Regales litteras imperialis — nitebantur*. Friedrich II. an Ludwig IX. Antwort auf Nr. 58. Juli 1241. Petrus de Vinea I 13. BF. 3218.

60) fol. 18^{rv}: *Fr. (!) etc. Victoriosos et felices — eius*. Die Ghibellinen von Florenz an König Manfred von Sizilien. Bald nach dem 4. Sep-

tember 1260. Druck: Anhang Nr. XI. Über den Verlauf der Schlacht von Montaperti vgl. die Ausführungen von C. Paoli²⁷⁾, P. Villari²⁸⁾ und R. Davidsohn²⁹⁾. Absender des Briefes dürften die Florentiner Ghibellinen sein, die unter Führung des Grafen Guido Novello im Heere Sienas an der Schlacht teilgenommen hatten, denn nur sie konnten davon sprechen, daß sie *pro recuperanda patria* kämpften. Die Angaben über die Stärke des Florentiner Heeres (7000 Reiter und 200 000 Fußsoldaten) sind natürlich maßlos übertrieben; vielleicht unter dem unmittelbaren Eindruck des Sieges, vielleicht liegt auch nur ein Abschreibebefehl des Kopisten vor. O. Hartwig³⁰⁾ hielt die von Chronisten auf 30—40 000 Mann angegebene Stärke der Heeresmacht nicht für übertrieben. Villari³¹⁾ schätzte das Heer der Florentiner auf etwa 3000 Reiter und 30 000 Fußsoldaten. Dagegen stimmen die Angaben unseres Briefes über die Verluste der Feinde (über 6000 Tote, über 16 000 Gefangene) ungefähr mit dem überein, was auch sonst berichtet wird³²⁾. Der Schluß des Briefes weist stilistische und inhaltliche Parallelen zu Diktaten des Petrus de Prece auf. Petrus begegnet am 16. Mai 1259 als Notar am Hofe Manfreds, übrigens in einer Sieneser Angelegenheit³³⁾.

61) fol. 18^v: *Fr. etc. communi Pissarum. Ne fama mali — peroptatis.* Friedrich II. an Pisa. Kurz nach dem 19. Februar 1248. Druck: Anhang Nr. VIII. Zur Datierung: Die Niederlage vor Parma war am 18. Februar 1248, am gleichen Tage traf der Kaiser in Cremona, am 1. März, wie der Brief ankündigt, in Borgo San Donnino ein³⁴⁾. Unser Brief muß ziemlich bald nach dem 19. Februar abgefaßt worden sein, denn er berichtet noch nichts über die Wegnahme der Mantuaner Flotte auf dem Po durch König Enzo am 23. Februar³⁵⁾.

62) fol. 18^v: *Fr. etc. Continuos felicitati nostre — augmentum.* Friedrich II. an ungenannte Getreue. Oktober 1239. Druck: Anhang

²⁷⁾ La battaglia di Montaperti (Siena 1869) S. 49—62.

²⁸⁾ I primi due secoli della storia di Firenze 1 (1893) 186—188.

²⁹⁾ Geschichte von Florenz 2, 1 (1908) 498—503, und Forschungen zur Geschichte von Florenz 4 (1908) 143—172.

³⁰⁾ Quellen und Forschungen zur ältesten Geschichte der Stadt Florenz 2 (1880) 306.

³¹⁾ A. a. O. S. 185. Über die einander widersprechenden Angaben der Quellen vgl. auch Davidsohn, Forschungen 4, 151.

³²⁾ Vgl. Davidsohn, Forschungen 4, 157.

³³⁾ BF. 4700; vgl. E. Müller, Peter von Prezza, ein Publizist der Zeit des Interregnums (1913) S. 91.

³⁴⁾ BF. 3666 a, c; 3672 a.

³⁵⁾ BF. 3668 c, 3669.

Nr. III. Der Kaiser befand sich von Ende September bis zum 22. Oktober 1239 im Gebiet von Mailand³⁶⁾. Die Bolognesen erlitten eine Niederlage gegen die Truppen aus Parma und Modena am 2. Oktober 1239 bei Vignola³⁷⁾. Daß der Generalvikar und Podestà von Parma Graf Simon von Chieti³⁸⁾ an der Schlacht teilnahm, erwähnt auch Richard von San Germano³⁹⁾.

63) fol. 18^v—19^r: *Fr. etc. dilectis principibus etc. Commissi nobis celitus — filiorum*. Verordnung Friedrichs II. gegen die Ketzer, erstmals im März 1232 veröffentlicht⁴⁰⁾. Petrus de Vineia I 25. Unsere Hs. enthält nur die Abschnitte 1 und 8 des Druckes MG. Const. 2, 195—197 Nr. 158, so daß sich nicht entscheiden läßt, zu welcher der verschiedenen Ausfertigungen sie gehört.

64) fol. 19^r: *Fr. etc. senatori, senatui et populo Rom[e] dilectis suis salutem et omne bonum. Instantia nostre solitudinis — habeamus*. Friedrich II. an Rom. August 1236. BF. 2192. Der letzte Satz des Druckes (HB. 4, 903 Zeile 7—9) fehlt.

65) fol. 19^{rv}: *Fr. etc. potestati et communi Pissarum. Conceptum alta iam — dirigendum*. Friedrich II. an Pisa. Januar—Februar 1250. BF. 3810. Winkelmann, Acta 1, 365 Nr. 427. Bei der von Winkelmann als Empfänger vermuteten Gemeinde Tusziens handelt es sich also um Pisa. Statt *fidem — iniungendum* (Zeile 32—34 des Druckes) heißt es in unserer Hs. nur: *de curia nostra ad vos duximus dirigendum*.

66) fol. 19^v: *Fr. etc. illustri regi Castele salutem et amorem sincerum. Vellemus potius tacere — reforment*. Friedrich II. an König Ferdinand III. von Kastilien. Juli 1245. Petrus de Vineia III 26. BF. 3491.

67) fol. 19^v—20^r: *Fr. etc. Sinistri casus acerbitas — veniemus*. Friedrich II. an Getreue in Reichsitalien. 1220—1250. Druck: Anhang Nr. X. Bezieht sich der Brief vielleicht auf die Niederlage und Gefangennahme König Enzos bei Fossalta am 26. Mai 1249? Dann könnte der Brief an Cremona gerichtet sein, von dem damals 200 Ritter in Gefangenschaft gerieten⁴¹⁾. Zu dieser Zeit befand sich Friedrich II. im Königreich Sizilien; seine Absicht, zur Bekämpfung der Rebellen nach Reichsitalien zurückzukehren, äußerte er auch in Briefen vom Juni und Juli 1249⁴²⁾.

³⁶⁾ BF. 2483 a—2526 a.

³⁷⁾ E. Winkelmann, FDG. 12 (1872) 277, und Hessel, Geschichte der Stadt Bologna S. 216.

³⁸⁾ Über ihn Ohlig, Studien zum Beamtentum S. 52 f.

³⁹⁾ Muratori² 7, 2 (1938) 203.

⁴⁰⁾ BF. 1942.

⁴¹⁾ BF. 13715 c.

⁴²⁾ BF. 3778, 3785.

68) fol. 20^r: *Fr. etc. karissimo fratri suo I.(I) illustri Franchorum regi etc. Etsi causam vestram*⁴³⁾ — *planetarum*. Friedrich II. an Ludwig IX. von Frankreich. Dezember 1246. BF. 3590.

69) fol. 20^{rv}: *Fr. etc. potestati et communi Pissarum etc. Quod cause nostre — procedemus*. Friedrich II. an Pisa. Januar—Februar 1250. Petrus de Vineia II 15. BF. 3701. Die hier vorliegende Ausfertigung für Pisa weicht in den Schlußsätzen stark von der Normalfassung ab; sie ermöglicht zugleich eine bessere zeitliche Einordnung des bisher auf das Frühjahr 1248 datierten Briefes⁴⁴⁾. Während es nämlich in den bis jetzt bekannten Überlieferungen heißt, daß manche Bewohner der Mark vom Kaiser abgefallen seien infolge der Einflüsterungen *capitanei* (Huillard-Bréholles ergänzt *Ecclesie*), hat unser Codex stattdessen *Petri Capotii cardinalis*. Demnach dürfte das sinnlose *capitanei* aus *Capotii* verlesen worden sein. Der Kardinal Petrus Capocci wurde am 7. April 1249 zum Rektor der Mark Ancona und des Herzogtums Spoleto ernannt⁴⁵⁾, ist aber noch am 10. Mai in Lyon bezeugt⁴⁶⁾. Im Mai zog er nach Italien, doch wird er frühestens im Juni in der Mark Ancona eingetroffen sein. Der in unserm Brief erwähnte Abfall von Civitanova erfolgte erst im November 1249⁴⁷⁾; im Mai und Juli 1248 wird die Stadt noch als kaisertreu erwähnt⁴⁸⁾. Anscheinend im Januar 1250 erlitt Petrus Capocci im Grenzgebiet des Königreichs Sizilien eine schwere Niederlage⁴⁹⁾. Nur auf diese Schlacht kann sich unser Brief beziehen, der daher auf Ende Januar oder auf Februar 1250 zu datieren ist. Civitanova war also die erste Stadt der Mark Ancona, die nach dem fast allgemeinen Abfall wieder auf die Seite des Kaisers trat; vielleicht wegen der hohen Strafsumme, die ihr der päpstliche Legat auferlegt hatte⁵⁰⁾.

70) fol. 20^v: *Fr. Communem omnium principum — evocavit*. Friedrich II. an Gregor IX. und die Kardinäle. 2. Dezember 1237. Petrus

⁴³⁾ *nostram* Hs.

⁴⁴⁾ HB. 6, 933; BF. 3701; F. Tenckhoff, Der Kampf der Hohenstaufen um die Mark Ancona und das Herzogtum Spoleto von der zweiten Exkommunikation Friedrichs II. bis zum Tode Konradins (1893) S. 50.

⁴⁵⁾ E. Berger, Les registres d'Innocent IV, Nr. 4693.

⁴⁶⁾ F. Reh, Kardinal Peter Capocci (1933) S. 91 Anm. 57; Potthast, Regesta Pontificum Nr. 13357.

⁴⁷⁾ Vgl. BF. 13737.

⁴⁸⁾ BF. 13668, 13676.

⁴⁹⁾ BF. 3809; Tenckhoff, Der Kampf der Hohenstaufen S. 57; Reh, Peter Capocci S. 97.

⁵⁰⁾ Vgl. Reh a. a. O. S. 95 f. und 123.

de Vinea II 35. BF. 2290. Unser Text umfaßt nur das erste Drittel des Briefes bis Schar d S. 317 Zeile 25.

71) fol. 20^v—21^r: *Fr. etc. communi Alexandria etc. Mandatorum nostrorum iam — prosequatur.* Friedrich II. an Alessandria. August 1247. Druck: Anhang Nr. V. Die Belagerung von Parma begann am 2. Juli 1247⁵¹⁾; die Truppen aus Alessandria wurden im Dezember entlassen⁵²⁾. Im September schreibt der Kaiser, die Hoffnung Parmas auf Entsatz sei vereitelt⁵³⁾. Die Belagerten scheinen also im August ernsthafte Aussicht auf Hilfe durch Mailänder Truppen gehabt zu haben; danach die hier vorgeschlagene Datierung.

72) fol. 21^r: *Fr. etc. communi Cremona. Quantumcumque adversus vos — assumamus.* Friedrich II. an Cremona. Ende Oktober 1247. Druck: Anhang Nr. VII. Im August 1247 hatte König Enzo den Ort Brescello nordöstlich von Parma besetzt und dort eine Schiffbrücke über den Po angelegt, um die Verbindung Parmas mit Mantua zu unterbrechen⁵⁴⁾. Ende Oktober zerstörten Mantuaner und Ferraresen die Brücke und konnten die Belagerten nun wieder eine Zeitlang mit Lebensmitteln versorgen⁵⁵⁾. Auf diesen Vorfall dürfte sich unser Brief beziehen, zumal der Kaiser vom *pons Verzeli* spricht, während er die von König Enzo und den Cremonesen Anfang Februar 1248 an einem nicht genau feststellbaren Ort in der Nähe von Brescello errichtete neue Brücke⁵⁶⁾ stets *pons in Pado* oder *pons de Bugno* nennt⁵⁷⁾. Sollte sich unser Brief aber, was wenig wahrscheinlich ist, doch auf diese zweite Brücke beziehen, so käme für die Datierung nur der August 1249 in Frage, denn damals griff der päpstliche Legat Gregor von Montelongo die immer noch von den Cremonesen besetzte Brücke an und zerstörte sie teilweise⁵⁸⁾.

73) fol. 21^r: *Fr. etc. senatoribus populoque Romano etc. Ignominiossi vulgaris nominis — vindictam.* Friedrich II. an Rom. April 1246. Petrus de Vinea III 18. BF. 3552.

⁵¹⁾ BF. 3634 a.

⁵²⁾ BF. 3655 a.

⁵³⁾ BF. 3646; vgl. auch G. Levi, Il cardinale Ottaviano degli Ubaldini secondo il suo carteggio ed altri documenti, Arch. della R. Società Romana di Storia Patria 14 (1891) 236 f.

⁵⁴⁾ BF. 13624 a; G. Marchetti-Longhi, La legazione in Lombardia di Gregorio da Monte Longo negli anni 1238—1251, Arch. della R. Società Romana di Storia Patria 37 (1914) 241 ff., nach S. 226 eine Übersichtskarte.

⁵⁵⁾ BF. 13630 b; H. Blasius, König Enzo (Diss. Breslau 1884) S. 119.

⁵⁶⁾ BF. 3663 a, 13641 a; Blasius a. a. O. S. 120 f.

⁵⁷⁾ HB. 6, 585, 595, 597 und 376 (zur Datierung vgl. BF. 3700).

⁵⁸⁾ BF. 13729 a; Marchetti-Longhi a. a. O. 38 (1915) 325.

74) fol. 21^{rv}: *Fr. etc. Gravis et intolerabilis — ofendendum*. Friedrich II. an Graf Walter von Manupello, Reichsvikar in der Romagna. September 1238. BF. 2394.

75) fol. 21^v: *Fr. usw. (wie im Druck). Ad hoc⁵⁹⁾ summi — commendare*. Friedrich II. nimmt die heidnischen Völker Livlands, Estlands usw. in seinen Schutz. März 1224. Petrus de Vinea VI 30. BF. 1517.

76) fol. 21^v—22^r: *Questionis ardue petita — inflammet*. Petrus de Vinea preist Kaiser Friedrich II. 1220—1249. Petrus de Vinea III 44. Huillard-Bréholles, Pierre de la Vigne S. 425 f. Nr. 107.

77) fol. 22^{rv}: *Adaucte nobis continue — triumph*. Rundschreiben Friedrichs II. Mai 1241. Petrus de Vinea I 8. BF. 3206.

78) fol. 22^v: *Cum ad depopulationem — consortes. Fidelitati vestre mandamus etc.* Rundschreiben Friedrichs II. Mai 1241. Petrus de Vinea I 9. BF. 3205.

79) fol. 22^v—23^r: *Hucusque satis ut — delinquentis*. Friedrich II. an einen Generalvikar (Friedrich von Antiochien?). September 1245. Petrus de Vinea I 10. BF. 3509.

80) fol. 23^r: *Victoriosso exercitu nostro — Tartarorum*. Friedrich II. an König Heinrich III. von England und andere Herrscher. August 1241. Petrus de Vinea I 11. BF. 3225.

81) fol. 23^{rv}: *Pensantes amoris affectum — effectu*. Friedrich II. an König Ferdinand III. von Kastilien. Mai 1250. Petrus de Vinea I 15. BF. 3819.

82) fol. 23^v—24^r: *Quantum et qualiter — petita*. Friedrich II. an Heinrich III. von England. August 1248. Petrus de Vinea I 16. BF. 3721.

83) fol. 24^{rv}: *Satis nos pungit — asumamus*. Friedrich II. an Ludwig IX. von Frankreich. Februar 1249. Petrus de Vinea I 18. BF. 3766.

84) fol. 24^v: *Pungitive nos tangit — exsequaris*. Friedrich II. an die Justitiare des Königreichs Sizilien. Februar 1249. Petrus de Vinea I 19. BF. 3765.

85) fol. 24^v: *Ut iustitiam et — in termino nobis*. Friedrich II. an Ludwig IX. und die Barone von Frankreich. September 1245. Petrus de Vinea I 20. BF. 3512. Wegen Verlust der folgenden Lage ist der Text unvollständig; er reicht nur bis S c h a r d S. 150 Zeile 5.

⁵⁹⁾ *hec Hs.*

Abzüglich der drei kurzen Gedichte bzw. Verspaare (Nr. 23—25) enthält Vat. lat. 14204 also 82 Briefe. Gruppiert man diese nach ihren Ausstellern, so ergibt sich folgendes Bild: 70 von Friedrich II., 3 von Petrus de Vinea, je 1 von Konrad IV., Manfred, deutschen Fürsten, ungenanntem kaiserlichen Richter, Florentiner Ghibellinen, Thomas von Capua, Gregor IX., König Ludwig IX. von Frankreich und Bologna. Dabei ist zu beachten, daß die Briefe der drei zuletzt genannten Aussteller nicht für sich stehen, sondern jeweils zu einem kaiserlichen Schreiben gehören. Wir haben demnach offensichtlich eine ungeordnete Petrus-de-Vinea-Sammlung vor uns; eine Sammlung also, die Briefe Friedrichs II., seiner Söhne und seiner Umgebung, vermischt mit Briefen anderer Aussteller, ohne erkennbare sachliche Ordnung enthält⁶⁰). Um die Eigenart unserer Sammlung richtig würdigen zu können, bedarf es allerdings noch einer weiteren Untersuchung, die sich auf den Bestand, die Reihenfolge und die Textgestalt der Briefe zu erstrecken hat.

Was den Bestand betrifft, so finden sich 57 Briefe auch in den geordneten Petrus-de-Vinea-Sammlungen, und zwar 52 in der kleinen und großen, drei weitere (Nr. 4, 22, 68) nur in der großen sechsteiligen Sammlung des Typs London, B. M. Add. 25439⁶¹), zwei weitere (Nr. 31, 35) in der nicht mehr vorhandenen, aber durch ein Rubrikenverzeichnis in der römischen Hs. Vallicelliana I. 29 bekannten Redaktion⁶²). Zehn Briefe (Nr. 1, 5, 12, 15, 17, 36, 39, 64, 65, 74) sind nur in ungeordneten Sammlungen enthalten. Zwei Briefe (Nr. 9, 19) stehen sowohl in geordneten wie in ungeordneten Hss.; ein weiterer Brief (Nr. 16) gehört zum Bestand der Zehn-Bücher-Redaktion des Kardinals Thomas von Capua, während ein dritter Brief (Nr. 7) sonst nur noch für sich, also außerhalb einer Sammlung, überliefert ist⁶³). Von elf Stücken unseres Codex schließlich ist keine anderweitige Überlieferung bekannt.

⁶⁰) Vgl. H. M. Schaller, Zur Entstehung der sogenannten Briefsammlung des Petrus de Vinea, DA. 12 (1956) 139 f.

⁶¹) Vgl. ib. S. 121 f.

⁶²) Vgl. ib. S. 135 f.

⁶³) Pistoia, Archivio Capitolare, Cod. 79. Über diese Hs. vgl. F. A. Zacharias, Bibliotheca Pistoriensis (1752) S. 15 f.; L. Chiappelli, Archivio giuridico 34 (1885) 228—231; G. Mazzatinti, Gli archivi della storia d'Italia 3 (1900—01) 67 und A. Gaudenzi, Arch. stor. ital., 5. ser. 42 (1908) 354 f. Fol. 11—14, nach Gaudenzi von einem Bologneser Studenten um 1225 geschrieben, sind dem aus dem 10. Jh. stammenden Codex nachträglich eingefügt worden. Die vier Blätter enthalten eine Beschreibung des Heiligen Landes, die der Patriarch von Jerusalem auf Wunsch Innocenz' III. verfaßte — nach freundlicher Auskunft meines Kollegen Dr. Hans Eberhard Mayer dürfte es sich um eine der beiden Abhandlungen des Haymarus Monachus von 1199 handeln, s. R. Röhrich, Bibliotheca geographica Palae-

Die Reihenfolge der Briefe ist — im ganzen gesehen — einmalig, doch finden sich im einzelnen aufschlußreiche Parallelen zu anderen Sammlungen. So begegnen die Briefe Nr. 40—51 in genau derselben Folge auch in der großen fünfteiligen Petrus-de-Vinea-Redaktion⁶⁴), nur daß in Vat. lat. 14204 der Brief III 5 fehlt; er steht hier erst als Nr. 55. Für die Benutzung einer geordneten Sammlung sprechen auch die Briefgruppen Petrus de Vinea I 4, 5 (Nr. 27, 28) und 8—11, 15, 16, 18—20 (Nr. 77—85). Erwähnt sei ferner, daß sich auf fol. 8^v zu dem Brief Nr. 31 folgende von einer zeitgenössischen Hand geschriebene Randbemerkung findet: *[ist] a epistola debet poni immediate post illam misericordia pii patris*. Der Brief BF. 3269 soll also unmittelbar folgen auf Petrus de Vinea IV 1 (Nr. 10). Da sich beide Stücke auf den Tod König Heinrichs (VII.) beziehen, mag es sich bei unserer Randbemerkung um einen rein inhaltlichen Hinweis handeln. Vielleicht spielt der Schreiber aber auch auf eine Redaktion an, in der BF. 3269 tatsächlich auf Petrus de Vinea IV 1 folgte. Eine solche Redaktion hat es gegeben; ihr Inhalt ist uns überliefert in dem schon erwähnten Rubrikenverzeichnis der römischen Hs. Vall. I. 29⁶⁵). Wesentliche Reihengleichheiten mit ungeordneten Petrus-de-Vinea-Sammlungen konnten nicht festgestellt werden. Bemerkenswert ist nur die kleine Gruppe Petrus de Vinea II 8, I 14 (Nr. 2, 3), denn diese beiden Briefe stehen — wenn auch in umgekehrter Folge — in mehreren ungeordneten Handschriften nebeneinander, und zwar in Paris, B. N. lat. 8630, Pommersfelden 189 und der verlorenen Handschrift G. 504 der Stadtbibliothek Straßburg.

Zur Textgestalt der in Vat. lat. 14204 enthaltenen Briefe lassen sich, solange die kritische Petrus-de-Vinea-Ausgabe nicht vorliegt, nur einzelne Beobachtungen machen. Für eine Anzahl von Stücken ergibt der Textvergleich, daß sie entweder aus Empfängerüberlieferung oder aus anderen ungeordneten, keinesfalls aber aus geordneten Sammlungen stammen. So zeigt sich Petrus de Vinea I 14 (Nr. 3) verwandt mit den ungeordneten Sammlungen Wien 590 und Wilhering 60; Petrus de Vinea II 34 (Nr. 8) hat den ungekürzten Anfang und das in keiner geordneten Sammlung überlieferte Protokoll. Petrus de Vinea IV 1

stinae (1890) S. 43—45 Nr. 109 — ferner die an die Universität Bologna übersandten Krönungsgesetze Friedrichs II. von 1220 (BF. 1204; MG. Const. 2, 110 Nr. 86), den vollständigen Text des entsprechenden Briefes Honorius' III. an den Bischof von Bologna vom 4. Januar 1221 (BF. 6426) und schließlich unsern Brief.

⁶⁴) Vgl. Schaller, DA. 12, 131.

⁶⁵) S. oben S. 411 Anm. 62; die Folge Petrus de Vinea IV 1 — BF. 3269: Archiv 5, 413.

(Nr. 10) ist nicht, wie in der Normalfassung, an einen Abt, sondern an einen Justitiar oder Vikar, Petrus de Vinea II 4 (Nr. 26) nicht an Ezzelino da Romano, sondern an Florenz gerichtet. Das berühmte Rundschreiben Petrus de Vinea I 1 (Nr. 18) hat stets die kennzeichnenden Lesarten der ungeordneten Sammlungen und scheint besonders mit Wien 526 verwandt zu sein. Petrus de Vinea I 12 und 13 (Nr. 58, 59) haben noch das sonst nur in ungeordneten Handschriften überlieferte Protokoll bewahrt; I 13 beginnt in unserer Handschrift mit den Worten *Regales litteras*, eine sonst nur noch in Vat. lat. 4957 überlieferte Lesart. Petrus de Vinea II 15 (Nr. 69) schließlich begegnet in Vat. lat. 14204 in einer sonst unbekannten Fassung für Pisa und weicht am Schluß stark vom normalen Text ab.

Andere Stücke dagegen dürften geordneten Sammlungen entnommen sein. So ist der Text von BF. 2325 (Nr. 4) sehr verwandt mit dem Text, den die großen sechsteiligen Redaktionen Paris, B. N. lat. 4042, 13059 und Rom, Vall. I. 29 bieten. Petrus de Vinea III 1 (Nr. 40) folgt in den Lesarten weitgehend Paris, lat. 13059. Petrus de Vinea III 11 (Nr. 51) hat das sonst nur in den großen fünfteiligen Sammlungen begegnende ausführliche Protokoll, Petrus de Vinea I 3 (Nr. 54) stimmt textlich weitgehend mit Paris, lat. 13059 überein. Petrus de Vinea II 8 (Nr. 2) dagegen hat den Anfangssatz *Preterite culpe materiam* usw., der sich nur in einem Teil der ungeordneten Sammlungen und in den großen sechsteiligen Redaktionen der Typen London, Add. 25439⁶⁶⁾ und Le Mans 19⁶⁷⁾ findet, während andere ungeordnete und fast alle Typen der geordneten Sammlungen mit dem stark abweichenden Satz *Preterite culpe vestre convitium* usw. beginnen.

Schon diese wenigen Beobachtungen beweisen, daß der Kompilator von Vat. lat. 14204 zumindest aus zwei verschiedenen Vorlagen geschöpft hat: einmal aus einer geordneten Petrus-de-Vinea-Sammlung (oder mehreren) nicht näher bestimmbaren Typs, zum anderen aus einer ungeordneten Sammlung (oder mehreren). Darüber hinaus mag er sein Material noch bereichert haben mit Stücken, die nur ihm — vielleicht aus einer Empfängerüberlieferung — zur Verfügung standen. Zu diesen gehören vielleicht diejenigen Briefe, die in anderen Sammlungen entweder gar nicht oder nicht in der in Vat. lat. 14204 vorliegenden Fassung überliefert sind.

Dieser Sachverhalt macht es freilich fast unmöglich, die Frage nach dem Entstehungsort unseres Codex zu beantworten, da sich ja von

⁶⁶⁾ Vgl. Schaller, DA. 12, 121 f.

⁶⁷⁾ Vgl. Schaller, DA. 15 (1959) 241 f.

keinem einzigen Briefe eindeutig sagen läßt, ob er aus bereits vorhandenen Sammlungen stammt oder aus einem exklusiven Material, das Rückschlüsse auf den Kompilator erlaubt. Wenn im folgenden dennoch versucht werden soll, den Codex Vat. lat. 14204 zu lokalisieren, so kann es sich dabei nur darum handeln, Hinweise, nicht Beweise zusammenzustellen.

Bei sechs von den elf Stücken, die nach dem gegenwärtigen Stande unseres Wissens nur in Vat. lat. 14204 überliefert sind, ist der jeweilige Empfänger entweder ausdrücklich genannt oder läßt sich einwandfrei ermitteln. Die fünf Briefe Friedrichs II. sind gerichtet an eine Stadt in der Toscana (Nr. 30), an Pisa (Nr. 61), Cremona (Nr. 72), Pavia (Nr. 33) und Alessandria (Nr. 71). Nr. 60 ist ein Brief der Florentiner Ghibellinen an Manfred. Wir haben ferner schon betont, daß unsere Handschrift von den Petrus-de-Vinea-Briefen II 4 und 15 vom Normaltext abweichende Fassungen für Florenz bzw. Pisa bringt⁶⁸⁾. Auch bei der sonstigen Briefauswahl ist eine gewisse Anteilnahme an Ereignissen in Mittel- und Oberitalien unverkennbar. Nimmt man nun noch hinzu, daß manche Briefe unseres Codex eine verhältnismäßig dürftige Gesamtüberlieferung haben und sich sonst nur noch in ganz bestimmten, zweifellos in Mittel- oder Oberitalien entstandenen Briefsammlungen des späten 13. Jahrhunderts finden — hier sind vor allem die Gruppe Florenz, Bibl. Naz. Centrale, Landau Finaly 17⁶⁹⁾, Wien 401 und Wolfenbüttel, Helmstedt 298, ferner die Handschriften Turin, Bibl. Naz. H. III. 38⁷⁰⁾ und Vat. lat. 4957⁷¹⁾ zu nennen — dann liegt die Vermutung nahe, daß der Kompilator von Vat. lat. 14204 in der Toscana oder in Oberitalien beheimatet war. Dorthin deutet ja auch das Wasserzeichen⁷²⁾.

Da unser Codex ferner eine typische Kanzleischrift aufweist, könnte man sich vorstellen, daß er in einer städtischen Kanzlei entstanden ist; unter Benutzung der einen oder anderen Petrus-de-Vinea-Sammlung, die damals in Italien bekannt war, und vielleicht ergänzt durch Material aus der Kanzlei eines staufischen Generalvikars und durch andere Briefe, die im Archiv der Stadt lagen. Als möglicher Entstehungsort käme vor allem Siena in Frage, denn dort mag sich am ehesten der

⁶⁸⁾ S. o. S. 402 Nr. 26 u. S. 408 Nr. 69.

⁶⁹⁾ Beschreibung: R. Davidsohn, QFIAB. 19 (1927) 373—388; für Helmstedt 298 s. G. H. Pertz, Archiv 5 (1824) 386—388.

⁷⁰⁾ S. o. S. 401 Anm. 10.

⁷¹⁾ Beschreibung: G. H. Pertz, Archiv 5 (1824) 376—383.

⁷²⁾ S. o. S. 397.

Entwurf oder die Abschrift des Berichtes der Florentiner Ghibellinen an König Manfred über die Schlacht von Montaperti (Nr. 60) befunden haben. Zudem erinnert die Schrift unseres Codex in ihrem allgemeinen Duktus stark an verschiedene Hände, die in der umfangreichen, zur Zeit des Bischofs Renaldus (1282—1307)⁷³⁾ in Siena entstandenen Briefsammlung Turin, Bibl. Naz. H. III. 38⁷⁴⁾ — ebenfalls eine Papierhandschrift — begegnen. Mit keiner anderen ungeordneten Petrus-de-Vinea-Handschrift, wenn man von dem Sonderfall Berlin, lat. 928 absieht, hat Vat. lat. 14204 so viele Stücke gemeinsam; unter anderem ja auch den sonst nirgendwo anders überlieferten Brief Friedrichs II. an Salinguerra von Ferrara (Nr. 15).

Die Überschrift unserer Briefsammlung, die Petrus de Vinea zum Paduaner macht⁷⁵⁾, ergibt leider nichts für die Herkunft von Vat. lat. 14204. Unser Codex ist aber das älteste Zeugnis für diese Zuschreibung, die vielleicht auf einer akustischen Verwechslung von Capuanus und Paduanus beruht. Bisher war nur bekannt die Bemerkung des Paduaner Gelehrten Lorenzo Pignoria (1571—1631) über Petrus de Vinea: *quem ego legebam olim in veteribus membranis fuisse origine Paduanum*⁷⁶⁾. Von Pignoria dürften auch Saverio Bettinelli und Pierantonio Serassi abhängig sein⁷⁷⁾. Da sich der Paduaner auf alte Pergamene beruft, kann er bei seiner Notiz schwerlich unsere Papierhandschrift gemeint haben. Die Frage nach Pignorias Quelle ist nicht leicht zu beantworten. Seine Bibliothek, in der sich auch eine Petrus-de-Vinea-Handschrift befand, vermachte er dem venezianischen Senator Domenico Molin⁷⁸⁾. Über die Petrus-de-Vinea-Handschrift des Pignoria heißt es in dem alten Katalog: *Epistolae Petri de Vineis et aliorum, e quibus aliquot transtulit in sua monumenta vir cl. Sebastianus Tengnagel edita Ingolstadii anno MDCXII*⁷⁹⁾. Danach handelte es sich vermutlich um eine mit Briefen anderer Aussteller vermischte, also ungeordnete Petrus-de-Vinea-Samm-

⁷³⁾ C. Eubel, *Hierarchia catholica* 1 (1913) 446.

⁷⁴⁾ S. o. S. 410 Anm. 10.

⁷⁵⁾ S. o. S. 399.

⁷⁶⁾ Muratori, SS. 10 (1727) 405 nota 17. Vgl. G. De Blasiis, *Della vita e delle opere di Pietro della Vigna* (1860) S. 28. Über Pignoria vgl. Chr. G. Jöcher, *Allgemeines Gelehrtenlexikon* 3 (1751) 1564 f.

⁷⁷⁾ S. Bettinelli, *Del risorgimento d'Italia negli studi, nelle arti e ne' costumi dopo il mille* 1 (1775) 138 Anm. a; P. Serassi in: [J. Chr. Amadutius], *Anecdota litteraria ex mss. codicibus eruta* 3 (Romae 1774) 440.

⁷⁸⁾ J. Ph. Tomasius, *Bibliothecae Patavinae manuscriptae publicae et privatae* (1639) S. 85.

⁷⁹⁾ Ib. S. 86.

lung. Nur drei Briefe stehen in Tengnagels Edition⁸⁰⁾, die aus einer solchen Sammlung stammen können: der berühmte Brief Honorius' III. an Friedrich II. *Miranda tuis sensibus*⁸¹⁾, ein Schreiben Gregors IX. an Venedig⁸²⁾ und ein Bericht Gregors von Montelongo an Mailand über den Tod des Kaisers⁸³⁾. Das erste Stück, das auch am Anfang aller geordneten Thomas-von-Capua-Sammlungen steht, ist in zahlreichen Handschriften überliefert. Die beiden anderen Briefe dagegen finden sich zusammen nur in der schon erwähnten Handschriften-Gruppe Florenz, Landau Finaly 17, Wolfenbüttel, Helmstedt 298 und Wien 401. Da Tengnagel Praefekt der Wiener Hofbibliothek war, dürfte er die dortige Handschrift für seine Ausgabe benutzt haben. Diese Handschrift, die aus Pergament- und Papierblättern besteht, ist heute am Anfang unvollständig, so daß der Brief Gregors IX. fehlt; nach dem Inhalt der beiden Parallelhandschriften war er aber zweifellos auch in Wien 401 vorhanden. Für die Identität dieser Handschrift mit der Petrus-de-Vinea-Sammlung des Pignoria spricht ferner, daß der Codex Wien 401 nach seinem Wasserzeichen aus Oberitalien stammt⁸⁴⁾; merkwürdigerweise nennt er außerdem — völlig unbegründet — bei dreien seiner Briefe⁸⁵⁾ Padua als Ausstellungsort, was auf einen paduanischen Schreiber deuten könnte. Vielleicht hat dieser Schreiber auch in dem heute verlorenen Anfangsteil des Codex den großen Capuaner für seine eigene Heimatstadt beansprucht und so den Irrtum des Pignoria veranlaßt.

Mehr kann ich zu dieser Frage nicht sagen, denn eine andere Petrus-de-Vinea-Handschrift aus dem Besitz der Familie Molin und damit möglicherweise auch aus der Bibliothek des Pignoria enthält keinen Hinweis auf die angebliche Herkunft des Logotheten aus Padua. Es ist der Codex E. II. 8 der Biblioteca Queriniana in Brescia, eine Papierhandschrift des 14. Jahrhunderts, in der auf fol. 25^r—53^r eine Auswahl

⁸⁰⁾ S. Tengnagel, *Vetera monumenta contra schismaticos iam olim pro Gregorio VII. aliisque nonnullis pontificibus Romanis conscripta* (Ingolstadii 1612); nachgedruckt in: J. Gretser, *Opera omnia* 6 (Ratisbonae 1735) 429—601. Über den Herausgeber vgl. A. Lhotsky, *Die Wiener Palatina und die Geschichtsforschung unter Sebastian Tengnagel*, in: *Die Österreichische Nationalbibliothek. Festschrift herausgegeben zum 25jährigen Dienstjubiläum des Generaldirektors Univ.-Prof. Dr. Josef Bick* (Wien 1948) S. 450—462.

⁸¹⁾ BF. 6630. Tengnagel, *Monumenta* S. 440—449 Nr. 78; ed. Gretser, S. 595—599.

⁸²⁾ BF. 7361. Tengnagel S. 449—451 Nr. 79; ed. Gretser S. 599 f.

⁸³⁾ BF. 13783. Tengnagel S. 452 f.; ed. Gretser S. 600 f.

⁸⁴⁾ Sehr ähnlich C. M. Briquet, *Les filigranes* 1 (1907) 192 Nr. 2677.

⁸⁵⁾ Fol. 24^v—25^v Nr. 27 = Potthast 9259; fol. 38^v Nr. 47 = ungedruckte Stilübung; fol. 62^r—63^r Nr. 83 = BF. 4611.

aus der kleinen sechsteiligen Petrus-de-Vinea-Redaktion steht. Nach einem Vermerk auf der Innenseite des Vorderdeckels wurde der Codex der Queriniana geschenkt von Giovanni Molin, der 1755—1773 Bischof von Brescia war⁸⁶⁾.

Als Letztes haben wir die Entstehungszeit von Vat. lat. 14204 zu klären. Terminus post quem ist der September 1260, der Zeitpunkt des Berichts der Florentiner Ghibellinen an König Manfred über den Sieg von Montaperti (Nr. 60). Daneben bleibt jedoch ernsthaft zu erwägen, ob nicht die Arenga eines kaiserlichen Richters über die Bestrafung von Reichsverrättern (Nr. 20) zum Italienzug Heinrichs VII. und damit in die Jahre 1310—1313 gehört. Aber wie dem auch sei: der Schriftcharakter, das Wasserzeichen und die Benutzung geordneter Petrus-de-Vinea-Sammlungen, die in dieser Form erst am Ende des 13. Jahrhunderts redigiert sein dürften⁸⁷⁾, sprechen dafür, daß Vat. lat. 14204 in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstanden ist.

Unbekannt bleiben die Gründe, die zur Sammlung und Kodifizierung unserer Briefe geführt haben. Ein besonderes politisches oder historisches Interesse ist aus der vorliegenden Auswahl nicht ersichtlich. Aber schon in der Überschrift der Sammlung heißt es: *Epistole pulcherrime dictate per Petrum de Vineis*, und unser Schreiber hat nicht versäumt, am oberen Rand jeder einzelnen Seite zu vermerken: *Epistole Petri de Vineis pulcre*. Wir wissen, daß auch die Kanzleien der italienischen Städte noch lange nach dem Untergang der Staufer den erhabenen Stil des Petrus de Vinea als Vorbild empfanden und nachzuahmen suchten⁸⁸⁾. In diesen geistesgeschichtlichen Zusammenhang gehört auch der Codex Vat. lat. 14204.

Zum Inhalt der im folgenden edierten zwölf Briefe ist das Wesentliche schon oben gesagt worden. Zwecks leichterer Lesbarkeit wurde die Schreibweise des Codex an manchen Stellen normalisiert; ihre auf einen italienischen Schreiberweisenden Eigentümlichkeiten⁸⁹⁾ sind im Apparat vermerkt. Bei der Herstellung des Textes, dessen Verderbnisse leider nicht überall durch Konjekturen oder Ergänzungen beseitigt werden konnten, unterstützten mich durch wertvolle Ratschläge die Herren Prof. Friedrich Baethgen und Dr. Rudolf M. Kloos.

⁸⁶⁾ R. Ritzler et P. Sefrin, *Hierarchia catholica* 6 (1958) 131.

⁸⁷⁾ Vgl. Schaller, DA. 12 (1956) 126 ff., und DA. 15 (1959) 244.

⁸⁸⁾ R. Davidsohn, *Geschichte von Florenz* 4, 1 (1922) 24 f. und H. Wieruszowski, *Arezzo as a center of learning and letters in the thirteenth century*, *Traditio* 9 (1953) 356 ff.

⁸⁹⁾ Einiges zu diesem Thema bei G. H. Pertz, *Archiv* 7 (1839) 970 und F. Philippi in: Winkelmann, *Acta* 2, 35 Anm. zu Nr. 31.

A n h a n g

I.

(Kaiser) Fr(iedrich II.) teilt Salinguerra von Ferrara mit, daß dessen im kaiserlichen Lager weilender Neffe Thomas am vergangenen Samstag, dem 3. Oktober, plötzlich verstorben sei, und spricht ihm sein Beileid aus.

(Cavriana, 4. Oktober 1237) ¹⁾.

Regest: BF. 2283.

Hs. fol. 4^v—5^r = V.

Turin, Bibl. Naz., H. III. 38 fol. 66^v = T.

Fr[idericus] Dei gratia etc. Salinguere de Ferr[aria] etc. ^{a)}.

Satis gratanter in recessu tuo vices absentie tue nobis in Thomaxio ^{b)} nepote tuo, fideli nostro, suppleveras, cuius presentiam loco tui velut speculum tue devotionis habuimus valde gratam, in quem ^{c)} proposueramus gratiam, quam ad te gerimus, presentialiter nostri favoris effundere ac ostendere liberaliter in eodem ^{d)}, quantum diligamus meritum ^{e)} patui, ut pateret evidentius in nepote. Sed ut patulum non possumus, qui per nos primo transiit, celare dolorem, invidit proposito nostro tuisque votis dure ^{f)} sortis asperitas, quia depositum tuum et pignus fidei tue, quod tam confidenter et hilariter ^{g)} nostre curie commisisti, quod, si manus hostilis aggredi vel nobis subripere quevis turba aggredientium ^{h)} conaretur, operibus ⁱ⁾ defenderemus ac viribus, fatalis necessitas ^{k)} ²⁾, cui ^{l)} terrenorum ^{m)} altitudo ⁿ⁾ subcumbit ^{o)}, e ^{p)} castris nostris omni ^{q)} humano cedente conamine, pro ^{r)} dolor, asportavit ^{s)}. Sane preterito die sabbati ^{t)}, tertio videlicet presentis ^{u)} mensis Octobris ^{v)}, cum ^{w)} castrametato in Brixiano ^{x)} prope Cabrianam ^{y)} exercitu nostro prestolaremur ^{z)} eundem Thomaxium ^{aa)} nepotem tuum

^{a)} Protokoll nur Fr. etc. T; Randbemerkung in V fol. 4^v: Factum istius epistole invenies quasi in fine et incipit non amare ^{b)} Toma T ^{c)} quam T ^{d)} folgt getilgt et V ^{e)} merita V ^{f)} dire T ^{g)} hilariter V ^{h)} congradientium T ⁱ⁾ folgt ope T, V, das der Anfang einer vom Schreiber bemerkten, aber nicht getilgten Doppelschreibung von operibus sein dürfte ^{k)} necessitatis T ^{l)} fehlt T ^{m)} rerum V ⁿ⁾ altitudine T ^{o)} incumbente T ^{p)} de T ^{q)} cum T ^{r)} proh V ^{s)} expiravit T ^{t)} sabati T ^{u)} fehlt T ^{v)} huius T, octubris V ^{w)} con T ^{x)} Brusian T, Brixiana V ^{y)} Ciprianam T ^{z)} prestolabamur T ^{aa)} fehlt T

¹⁾ Vgl. oben S. 400 f. Nr. 15.

²⁾ Vgl. etwa Cicero, De natura deorum 1, 55.

iuxta solitum nostro conspectui presentandum, prevenit nuntius, qui ex inopinato ^{a)} pro parte sua medicum postulavit. Cumque nobis tam subito dolore ^{b)} permotis ad mandatum nostrum magister Theodorus ^{c)} physicus ^{d)} noster et medicus properasset, invenit, quod non absque cordis turbatione perferimus, repente mortuum, pro cuius vite consilio ^{e)} mittebatur ^{f)}. Nec aliud de repentino casu eius ^{g)} conicere ^{h)} potuit, nisi quod invalescente apostemate ipsum rebus humanis propter morbi violentiam sic in brevi autumavit ereptum. Re vera miserabili casu sue floride iuventutis eodem medico referente ⁱ⁾ percepto non potuimus lacrimas continere, dum pro ^{k)} fidei sue meritis ita nobis carus existeret et devotio tua nobis eum ^{l)} redderet ^{m)} cariores ⁿ⁾, in ^{o)} cuius retributionem gratioribus novis tuis ^{p)} credimus ^{q)} votis applaudere, paucitatem dierum suorum nullatenus extimantes, que ^{r)} in ^{s)} occasu ^{t)} eius nos dolere ^{u)} compelleret ^{v)}, et quem incolumem nobis commiseras ^{w)}, tibi condolendo ^{x)} mortuum nuntiare. Quia igitur in obitu tam dilecti nepotis tui, in quo et nos amare flevimus, non possumus tibi iusti doloris materiam inhibere, cum eius prematuro funeri sic recenter recedens non potueris astitisse ^{y)}, id tamen a prudentia tua per ^{z)} gratie nostre blandimenta ^{aa)} deposcimus, ut qui tum ^{bb)} etate provecta ^{cc)} tum ^{dd)} etiam maturitate consilii ^{ee)} prees aliis in exemplum, in hac urgente causa doloris modestiam serves et ^{ff)} metas debitas non excedas ^{gg)}, condicionis humane non immemor, que sub eodem ^{hh)} nature debito cuncta, que sub sole sunt orta, concludit. Potes insuper ⁱⁱ⁾ in hoc consolationem accipere, quod in tanta morum et fidei gravitate suam, quoad vixit ^{kk)}, exercuit iuventutem, ut pro meritis ^{ll)} operum grata vivat eius post ^{mm)} fata ⁿⁿ⁾ memoria et in retributionem ^{oo)} suorum nos sue gratitudinis constituerit debitorem. De nostra quoque gratia tibi et domui tue plenitudo consolationis aspiret, quia incolumitate tua et filiorum tuorum dampnum eiusdem nepotis tui pio relevamus ^{pp)} affectu, et sicut in radice potissime delectamur ^{qq)}, sic te in ^{rr)} nobis plenarie volumus consolari, qui ^{ss)} recompensationem ^{tt)} nepotis

a) oppinato T b) rumore T c) Theodoricus V d) phisicus T e) consilio V f) mitebatur V g) ipsius T h) connicere T i) refferente V
k) pre V l) nobis eum] eum nobis T m) rederet V n) folgt quatenus T
o) fehlt T p) fehlt T q) credimus V r) quoniam T s) hoc T
t) casu T u) dollere V v) compellent T w) fehlt T, commiseras V
x) condollendo V y) extitisse T z) pro T aa) blandimento T bb) cum ex T
cc) provectus T dd) cum T ee) consillii V ff) fehlt T gg) excedens T
hh) sub eodem] subiectione T ii) fehlt T kk) quoad vixit] coadiuxit et V
ll) meis V mm) eius post] post eius T nn) facta V
oo) retributione T pp) revelamus V qq) delectatur V rr) fehlt T
ss) quia T tt) recompensatione V

implere proponimus ex pia vicissitudine ^{a)} gratie ^{b)}, qua tenemur tibi tamquam nostro benemerito respondere.

II.

(Kaiser) *Fr(iedrich II.) bittet Pavia, dem Hospital San Lazzaro eine Zahlung von 25 Pfund Paveseer Denare, die anlässlich eines dem Kaiser von der Stadt geleisteten Dienstes erhoben werden soll, wegen der Armut der Kranken zu erlassen.*

Alba, (März 1238) ¹⁾.

Hs. fol. 9^r.

Fr[idericus] etc.

Pauperes infirmi domus sancti Lazari de Papia, fideles nostri, proposuerunt lacrimabiliter coram nobis, quod XXV libre denariorum Papiensium ad presens exiguntur ab eis, quas solvere nequeunt aliis multis debitorum et paupertatis oneribus ^{c)} aggravati. Cum ergo miserales persone sint et nedum speciali auxilio singulorum, sed generali totius communis vestri auxilio egeant ad relevandum statum calamitatis eorum, ducti ergo compatientia, qua debemus, monemus universitatem vestram, quatenus ob eius reverentiam, qui se in suis pauperibus constituit debitorem ²⁾, nostreque precis obtentu, qui clamores eorum non debemus nec possumus ^{d)} non audire, sic pie vos geratis erga domum et personas eorum, quod occasione servitii nobis prestiti se non doleant ^{e)} tanta exactione gravari, quibus de publicis elimosinis continue caritatis beneficia ^{f)} non negantur ^{g)} ut intentis eorum clamoribus non pulsemur.

Data apud Albam.

III.

(Kaiser) *Fr(iedrich II.) teilt Getreuen mit, daß er das Gebiet von Mailand verwüste und einige mailändische Kastelle erobert habe. Zur gleichen Zeit habe der Generalvikar Graf Simon (von Chieti) mit den Truppen von Parma und Modena einen großen Sieg über das zur Belagerung eines Modeneser Kastells ausgezogene Bologneser Heer errungen. (Im Gebiet von Mailand, Oktober 1239) ³⁾.*

^{a)} vicissitudinis T ^{b)} gratia T ^{c)} honeribus Hs. ^{d)} posumus Hs.
^{e)} debeant Hs. ^{f)} beneficia Hs. ^{g)} rogantur verbessert aus regantur Hs.

¹⁾ Vgl. oben S. 403 Nr. 33.

²⁾ Vgl. Matth. 25, 34—46.

³⁾ Vgl. oben S. 406 f. Nr. 62.

Hs. fol. 18^v.

Fr[idericus] etc.

Continuatos felicitati nostre successus nostrorum et imperii et proximam de cunctis rebellibus ^{a)} ad vota victoriam devotionem vestram patimur non latere. Nuper autem nobis existentibus super depopulationem Mediolanensium, in quorum districtu felicia castra nostra triumphant ^{b)}, exiverunt Bononienses rebelles ^{c)} nostri ad eorum infortunium et ruinam, quoddam castrum Mutinensium nostrorum fidelium obsessuri ^{d)}. Ad cuius succursum dum comes Symon, a Papia inferius noster vicarius generalis, Parmensium de mandato nostro potestas, cum militibus et peditibus de Parma et Mutinensibus occurrisset, habito cum eis campestri ^{e)} congressu ^{f)}, licet Bononienses in celo victoriam [sperant], ab eo per fidem provenit et fideles, et dum in brachio elationis sue dicti rebelles ^{g)} posuerint spem vincendi, subcumbunt devicti maxima eorum strage secuta, ut [preter] innumerabilem copiam occisorum ^{h)} victrix catena nostrorum fidelium infinitam militum et peditum [multitudinem] duxerit captivatam. Nos autem districtum Mediolanensium undique devastantes quibusdam castris eorum invictissimis, quacumque procederimus, in facie nostre potentie derelictis et aliis, si qua detinere presumunt, viriliter expugnatis sic intendimus eorum consternare superbiam, quod tam ipsi quam eorum complices similis defleant infortunium sui casus et vobis ac ceteris fidelibus nostris gaudiorum continuetur augmentum.

IV.

(Kaiser) Fr(iedrich II.) dankt einem Bischof für dessen Brief und teilt ihm mit, daß die Verräter im Königreich Sizilien vernichtet seien, daß das Herzogtum Österreich nach dem Tode des Herzogs (Friedrichs des Streitbaren) an seine Herrschaft heimgefallen sei und daß sein Sohn Konrad (IV.) die Tochter (Elisabeth) des Herzogs von Bayern geheiratet habe.

(September 1246) ¹⁾.

Hs. fol. 7^r.

Fr[idericus] Dei gratia etc. venerabili episcopo fideli suo etc.

^{a)} rebelibus *Hs.* ^{b)} triumphant *Hs.* ^{c)} rebeles *Hs.* ^{d)} obsesuri *Hs.*
^{e)} canpestri *Hs.* ^{f)} congressu *Hs.* ^{g)} rebeles *Hs.* ^{h)} occissorum *Hs.*

¹⁾ Vgl. oben S. 401 f. Nr. 21.

Gratam se nobis obtulit tuarum continentia litterarum, quas more solito benignius receptas amenius ^{a)}) intuentes benignitati tue, que super negotio fidelium maiestatis ^{b)}) nostre et nostrorum exitii proditorum [certior reddi desiderat], tenore presentium intimamus, quod insidiatore nostri sanguinis partim morte turpissima, partim flamma vindicte perierunt. Quibus malleo auguste potentie flagellatis ^{c)}) sic malorum occasu solium magnificavit ^{d)}) et etiam sublimavit altissimus, quod dimota rubigine pravitatis et regni nostri Siculi [turbatio] sedata ^{e)}) est in solite fidei firmitate et imperii Romani potentia nostre celsitudini solito devotius famulatur. *Flagellato* ^{f)}) *pestilente* ^{g)}) *sapiens sapientior erit* ^{h)} 1). Preterea devotionem tuam volumus non latere, quod duce Austrie viam universe carnis nuper ingresso ducatus ipsius in rebus et populis opulentus ad nostrum est dominium devolutus ^{h)}). Et ut de nostris rebellibus ⁱ⁾) desiderata victoria tua et aliorum nostrorum fidelium vota prolixius non morentur, Coradinus dilectus filius noster, in regem Romanorum electus et regni Ierusalem successor legitimus, filiam egregii ducis Bavarie, dilecti principis et fidelis nostri, sibi nuper matrimonialiter copulavit. De tantis quoque successibus ^{k)}) et auguste fortune felibus incrementis tua devotio in fervorem nostre fidei flagrantius exardescat.

V.

(Kaiser) *Fr(iedrich II.) tadelt Alessandria, daß es seinen Truppen im kaiserlichen Heer keinen Sold gezahlt habe, so daß diese ihre Pferde und Waffen hätten verkaufen müssen, und daß die Stadt nur lau den Befehl ausgeführt habe, zur Bekämpfung der Parma zu Hilfe ziehenden Mailänder 200 Ritter nach Lodi zu entsenden. Der Kaiser befiehlt der Stadt, jetzt den Sold für ihre Truppen zu schicken, und kündigt den baldigen Sieg über Parma an.*

(Bei der Belagerung von Parma, August 1247) ²⁾).

Hs. fol. 20^v—21^r.

Fr[idericus] etc. communi Alexandria etc.

a) amentius; über der Zeile in amenius verbessert Hs.

b) magestatis Hs.

c) flagelatis Hs.

d) magnificā Hs.

e) defedata Hs.

f) flagellato Hs.

g) pestilentie Hs.

h) devollutus Hs.

i) rebelibus Hs.

k) succesibus Hs.

1) Vgl. Prov. 19, 25.

2) Vgl. oben S. 409 Nr. 71.

Mandatorum nostrorum iam crebra sollicitudo ^{a)} ad vos pervenit, ut militibus vestris in felici exercitu nostro morantibus stipendiorum suffragia ^{b)}, sine quibus inter exercitales ^{c)} incommode ^{d)} vivitur et militaris quin talibus ^{e)} vacuatur industria, mitteretis. Sed invademus ex opere fame vestre preconia, que mandatis parendo dominicis subditorum maxime meretur devotio. Manifeste negligitis nec attenditis minoris fuisse dispendii nullos misisse ^{f)} milites quam nos inutilibus aggravare, quos ob stipendiorum defectum equorum et armorum coacta venditio nostris reliquit servitiis immunitos; nostrarum frequentiam ^{g)} iussionum ^{h)}, ubi non minus vestrum vertitur interesse quam nostrum ⁱ⁾, effectu ^{k)} permittitis debito caruisse. Occurrit nobis et aliud, quo negligentie vobis vitium impugnamus, quod cum pridem vobis serenitas nostra mandaverit, ut processibus ^{l)} Mediolanensium, nostrorum rebellium ^{m)}, in Parmensium, sicut audivimus, subsidium accinctorum potenter et viriliter resistentes mitteretis Laude ducentorum ⁿ⁾ militum comitivam vos ^{o)} super hiis, in quibus totalis summa rerum versatur, tepide gessisse ^{p)} monstrastis. Volentes igitur, ut culpa vestra preterita per subsequentem sollicitudinem ^{q)} redimatur, fidelitati vestre precipiendo mandamus quatenus, sicut imperii honorem diligitis et gratiam nostram karam habetis, militibus predictis stipendia debita, mora qualibet et occasione postpositis, transmittatis ^{r)}. Ceterum ad consequendum subite nec preordinate impugnationis abiectum . . . ^{s)}, quod vobis nuntiamus ad gaudium, cum appareat ^{t)} indubitabilis nobis victoria proventura ^{u)}, et civitatem predictam nuper infirmam videamus ^{v)} et manifestum sit propterea nostris votis oblata fiducia, quod eiusdem proterviam, quam hydra ^{w)} rebellium ^{x)} fraudulentem ^{y)} coadiuvat, [conteremus] ^{z)}, si succursus ^{aa)} sibi Mediolanensium proditorum, quem tamquam supremum ^{bb)} remedium anhelanter ^{cc)} expectat ^{dd)}, et de qua

^{a)} sollicitudo Hs. ^{b)} sufragia Hs. ^{c)} vgl. Du Cange, Glossarium 2 (1883) 359 ^{d)} incommode Hs. ^{e)} wenn der Text überhaupt richtig ist, wäre quin talibus zu übersetzen mit: vielmehr durch derartiges (nämlich das Ausbleiben der Löhnung) ^{f)} mississe Hs. ^{g)} frequentia Hs. ^{h)} verschlechtert zu viissionum Hs. ⁱ⁾ vestrum Hs. ^{k)} effectum Hs. ^{l)} processibus Hs. ^{m)} rebelium Hs. ⁿ⁾ ducentum Hs. ^{o)} Et Hs. ^{p)} gessisse Hs. ^{q)} sollicitudinem Hs. ^{r)} transmittatis Hs. ^{s)} hier anscheinend Lücke im Text ^{t)} apparet Hs. ^{u)} promitura Hs. ^{v)} videremus Hs. ^{w)} in terra Hs.; der Ausdruck hydra rebellium Winkelmann, Acta 1, 365 Zeile 23 ^{x)} rebelium Hs. ^{y)} lente Hs.; die suffragia mendicata und simulata der Parma zu Hilfe ziehenden Rebellen erwähnt der Kaiser in dem Brief Arch. stor. siciliano 2 (1874) 173 (BF. 3651) ^{z)} ergänzt nach der Wendung ad conterendam Parmensium . . . proterviam in dem ungefähr gleichzeitigen Brief HB. 6, 576 ^{aa)} succursus Hs. ^{bb)} supremum Hs. ^{cc)} annelantur Hs. ^{dd)} expectant Hs.; Subjekt ist civitas.

spe, licet ^{a)} frustra [vota] concepit ^{b)}, vestro et aliorum nostrorum fidelium ^{c)} mediante studio precludatur, et nullam viam defensionis invenient, quin ad beneplacitum nostrum celeriter inducantur ^{d)}. Sic ad opponendum eisdem ^{e)}, in quorum resistentia tota victoria nostra dependet, totis affectibus et iuxta mandati nostri ^{f)} prioris tenorem viriliter insurgatis, quod devotionis vestre constantiam, que super hec nobis potissime complacebit, digne laudis titulus ^{g)} prosequatur.

VI.

(Kaiser Friedrich II.) teilt einer Stadt in der Toscana mit, daß er die Belagerung von Parma fortsetzen wolle, und befiehlt ihr, auf Anforderung seines Sohnes Friedrich von Antiochien, den er in die Toscana zurückschicken wolle, eine gebührende Anzahl Ritter zur Hilfe bei der Belagerung von Parma zu entsenden. Zum Ausgleich dürften ihre beim Kaiser befindlichen Fußtruppen zurückkehren, wofür dieser Brief als Beweis gelten solle.

(Bei der Belagerung von Parma, Herbst 1247) ¹⁾.

Hs. fol. 8^v.

Etsi manifestis indiciis et probabilibus coniecturis de captione vel de evictione rebellium ^{b)} Parmensium victoriam speramus in brevi nec obsidionis tempus credimus ¹⁾ propterea protrahendum, quia tamen rerum finis incertus est nec determinatur veritas singularibus in futuris, preconem nobis in huiusmodi dubiis futurorum eventibus disponentes continuatam obsidionem in rebellium ^{k)} facie cum indempnitate nostrorum fidelium previdimus statuendam, ut consumptis rebellium ^{l)} ipsorum viribus facilem ex eis victoriam consequamur. Cum igitur dilectum filium nostrum Fredericum de Antiochia, vicarium ²⁾ nostrum, ad partes ipsas propterea remittamus, qui cum vobis et aliis fidelibus nostris Tuscie consulta deliberatione disponat, cum decenti militum quantitate ^{m)} nobiscum in obsidione predicta continuo de cetero moraturus, devotioni vestre mandamus quatenus, sicut honorem nostrum diligitis

^{a)} folgt et Hs. ^{b)} et cepit Hs.; obsessorum vota concepta in dem etwa gleichzeitigen Brief HB. 6, 570 ^{c)} rebelium Hs. ^{d)} inducamus Hs. ^{e)} eidem Hs. ^{f)} übergeschrieben Hs. ^{g)} verbessert aus titulis Hs. ^{h)} rebelium Hs. ⁱ⁾ credamus Hs. ^{k)} rebelium Hs. ^{l)} rebelibus Hs. ^{m)} qualitate Hs.

¹⁾ Vgl. oben S. 402 f. Nr. 30.

²⁾ Zu dem einfachen Titel vicarius statt vicarius generalis vgl. F. Schneider, QFIAB. 15 (1913) 8.

et salutem, decentem et honorabilem vestrorum militum quantitatem ad requisitionem ipsius filii nostri tam devote quam hilariter ^{a)} [transmittere] studeatis ^{b)}, quibus de stipendiorum ^{c)} exhibitione sic efficaciter sit provisum ^{d)}, quod nec vos exinde continuatis ^{e)} missionibus infestemus nec ob pecunie defectum ^{f)} a quolibet infestemur. Ut autem in onere ^{g)} duplici, missorum videlicet peditum et militum mittendorum, vestra devotio non gravetur, infallibiliter ^{h)} promittimus ⁱ⁾ per presentes, quod ex die, quo milites vestri venient, vel ante, si commodius ^{k)} fieri potuit, pedites vestros omnes qui nobiscum sunt, ad propria remitemus sic, quod presentes literas eis pro plena licentia valere ^{l)} volumus, etsi post adventum dictorum militum reversionis speciales literas non haberent.

VII.

(Kaiser) Fr(iedrich II.) tadelt Cremona, daß es die Befestigung und Bewachung der Brücke von Brescello, von der zum guten Teil der Sieg (über Parma) abhing, vernachlässigt habe, und befiehlt der Stadt, alle ihre Kräfte der genannten Brücke zu Hilfe zu schicken; sonst möge sie über ihre Absichten sofort berichten, damit er anderweitig planen könne.

(Bei der Belagerung von Parma, Ende Oktober 1247) ¹⁾.

Hs. fol. 21^r.

Fr[idericus] etc. communi Cremone.

Quantumcumque adversus vos clamaverimus hactenus monitibus, precibus et sepius litteris inculcatis, ut vos sompnolentos excitare possemus et segnitiam vestram in vigilantiam debitam, in vigorem virtutis convertere, ut consummationem laudabilem tanti negotii vobis mediantibus, [in quibus] specialiter ab experto noster spiritus quiescebat, facilius ^{m)} possimus ⁿ⁾ attingere, nequaquam nostre fauces ^{o)} clamoribus continuis facte iam raue ²⁾ apud vos saltim in aliquo valuerunt, quin circa pontis Verzeli ³⁾ munitionem et custodiam, a qua maior pars victoriae

^{a)} illariter Hs. ^{b)} statuatis Hs.; die Wendung transmittere studeatis HB. 6, 564 in ähnlichem Zusammenhang ^{c)} übergeschrieben, auf der Zeile expendiorum Hs. ^{d)} provissum Hs. ^{e)} continuatis Hs. ^{f)} deffectum Hs. ^{g)} honere Hs. ^{h)} infalibiliter Hs. ⁱ⁾ promitimus Hs. ^{k)} comodius Hs. ^{l)} vallere Hs. ^{m)} facillius Hs. ⁿ⁾ possumus Hs. ^{o)} vocis Hs.

¹⁾ Vgl. oben S. 409 Nr. 72.

²⁾ Vgl. Ps. 68, 4.

³⁾ Zweifellos Brescello, das in den zeitgenössischen Quellen Bersellum heißt; vgl. etwa HB. 6, 570 und Annales Placentini Gibellini, MG. SS. 18, 495, 497 u. 499.

nostre pendebat, damnosam negligentiam haberetis, non attendentes reparationem tanti discriminis facilem esse post lapsum, cum nuper intellexerimus ^{a)}), quod circa reparationem pontis predicti salubre potest remedium adhiberi. Si segnitiam vestram per instantiam nimiam vultis redimere, et si vestram vultis contratam ^{b)}) hactenus a somnolentia excitare, devotioni vestre firmiter et districte precipimus quatenus, sicut unquam honorem nostrum et imperium diligitis, pro cuius fide iam multum sanguinis effudistis, si perhenne obprobrium cupitis evitare, omnes vires vestras, prudentiam et sollicitudinem ^{c)}) nulla mora protenta reducat in medium ad predicti pontis auxilium exurgentes, ut sub spe vestra in hoc ulterius non inveniamur decepti nec maiora superveniant incommoda ^{d)}), unde victoriam sperabamus. Quod si forte aliter, quod credi non posset, quasi cum videntibus oculis ^{e)}) hoc transire velitis ^{f)}), de voluntate vestra statim volumus edoceri ^{g)}), ut ex novo supervenienti negotio nobis aliud novum consilium ^{h)}) assumamus.

VIII.

(Kaiser) *Fr(iedrich II.) teilt der Stadt Pisa mit, daß er nach seinem Rückzug von Parma in Cremona eingetroffen sei und nun nach Borgo San Donnino (Fidenza) vorrücken wolle, um den Kampf gegen Parma mit Hilfe der Truppen aus Pavia, Bergamo, Cremona und Piemont fortzusetzen, während König Heinrich (Enzo) weiterhin die Gewässer des Po beherrsche. Der Kaiser fordert Pisa auf, die Bewachung der Straßen während des ganzen kommenden Monats März zu verdoppeln.*

(Cremona, kurz nach dem 19. Februar 1248) ¹⁾).

Hs. fol. 18^v.

Fr[idericus] etc. communi Pissarum.

Ne fama mali nuntia, que frequenter a veritate recedit, de hiis, que nuper acciderunt, corda vestra conturbet, scire vos volumus ⁱ⁾) per presentes, quod postquam de Victoria ab obsidione ^{k)}) Parme recessimus, eodem die recessus ^{l)}) nostri ^{m)}) salubriter cum tota nostra gente et familia nostra Cremonam sani de persona et salvi pervenimus, ubi sequenti die fere omnes, qui sparsim hinc inde diverterant, salubriter

^{a)} intellexerimus *Hs.* ^{b)} contractam *Hs.*, vgl. *D u C a n g e*, *Glossarium* 2 (1883) 541 ^{c)} sollicitudinem *Hs.* ^{d)} incomoda *Hs.* ^{e)} oculis *Hs.*
^{f)} nolitis *Hs.* ^{g)} edocere *Hs.* ^{h)} consilium *Hs.* ⁱ⁾ volumus *Hs.* ^{k)} ossidione *Hs.* ^{l)} recessus *Hs.* ^{m)} mei *Hs.*

¹⁾ Vgl. oben S. 406 Nr. 61.

convenerunt ita, quod valde perpauci in eventu illo ^{a)} sinistro captione vel gladio ceciderunt. Habito quidem cum Cremonensibus et aliis fidelibus nostris consilio saniori congregatis magnifice et in brevi nostris et imperii viribus, quas credatis nullatenus enervatas, tam potenter quam viriliter felices gressus ^{b)} nostros apud Burgum Sancti Donini dirigimus ^{c)} festinanter sic, quod vires ^{d)} Parmensium imperii nostri potentia conteremus ^{e)}, quod gaudere non possint aliquid sibi prosperi saltem per sompnum accidisse. Papienses namque, Pergamenses, Cremonenses et omnes de partibus Pedemontis, qui communiter nobis assistunt, tamquam voluntarie nostra vota sequuntur ^{f)}, quos de die in diem venturos sine difficultate ^{g)} qualibet prestolamur; Henricus quoque illustris rex Sardinie dilectus filius [noster], sacri nostri imperii in Ytalia vicarius generalis, omni fidelium nostrorum stipatus presidio aque Paudi ^{h)} sic totaliter dominatur, sic potenti mirabili defensione munitus detinet a qualibet hostili incursione securus, quod ex eo procuratur Parme coartatio ⁱ⁾ maxima et eius destructio subsequetur, cum presens negotium sic alta mente serenitas nostra conceperit, quod in omnem eventum per triumphum, Domino previo, sicut nos Romanorum principem condecet, terminemus ad votum. Sane cum super securitate viarum, de qua nobis est cura precipua, fidei et devotioni vestre specialiter incumbamus, devotionem vestram requirimus mandantes, quatenus pro presenti eventu custodias vestras pro assecuratione strate per totum futurum mensem Martii geminetis, sicut honorem diligitis et placere in aliquo peroptatis.

IX.

(Kaiser) Fr(iedrich II.) dankt Getreuen für ihren Brief und teilt ihnen mit, daß er ihre Gesandten empfangen und deren Wünsche erfüllt habe. (1220—1250) ¹⁾.

Hs. fol. 4^v.

Fr[idericus] Dei gratia etc.

Hilaritas ^{k)} vultus nostri et clari visus alacritas affectione benigna recepit litteras, quas culmini nostro dilectionis vestre sinceritas desti-

^{a)} ilo *Hs.* ^{b)} gresus *Hs.* ^{c)} dirrigimus *Hs.* ^{d)} cives *auf Rasur Hs.*
^{e)} conterremus *Hs.* ^{f)} sequentes *Hs.* ^{g)} difficultate *Hs.* ^{h)} so statt Padi
auch in den Annales Parmenses maiores, MG. SS. 18, 673 u. 674 ⁱ⁾ cohortatio *Hs.* ^{k)} Illaritas *Hs.*

¹⁾ Vgl. oben S. 400 Nr. 13.

navit, in archivo et armariolo ^{a)} nostri pectoris recolentes puritatem vestre fidei veteris et moderne, quam erga imperiale nomen geritis et gessistis. Legatos quoque vestros nostre celsitudini destinatos alacriter suscepimus et gratanter et postulatis ipsorum exauditionis auditum gratiose ^{b)} concessimus in effectum, sicut ipsorum recitatio vos docebit.

X.

(Kaiser) *Fr(iedrich II.) ermutigt Getreue (in Reichsitalien), die von einem unglücklichen Ereignis betroffen worden sind, und teilt ihnen mit, daß er bald nach Italien kommen werde, um die Ungebühr der Gesetzesübertreter in Schranken zu halten.*

(1220—1250) ¹⁾.

Hs. fol. 19^v—20^r.

Fr[idericus] etc.

Sinistri casus acerbitas ^{e)}, quam vestra et sociorum vestrorum dilectorum fidelium et devotorum nostrorum et inquieta tranquillitas ^{d)} et interrupta iocunditas deplorant ^{e)}, poculi nostri dulcedini absinthium ^{f)} amaritudinis immiscuit et serenitati mentis nostre nebulas contristative et turbative caliginis superduxit; nimirum, cum sic integraliter cor nostrum et animum vestra nobis spontanea illuxit devotio, quod merito volumus et debemus nostris propriis rebus ascribere, quicquid prosperitas vobis iocundi peperit et adversitas iniocundi. In hoc tamen et nobis et vobis expedit recreativum spiritum consolationis assumere, quod plura et magna, favente Domino, vobis et vestris auxiliaria remansere ^{g)} presidia, que vobis possunt et debent tempore presenti tristitiam confortative ^{h)} lenire, ymmo soporem ⁱ⁾ solamine [excutare] et firmam super optato salubri ^{k)} statu vestro reparationum spem prebere. Adversus [est] siquidem iste casus, sed viriliter, ut debetis, et sapienter adversamini ^{l)}; magnam dare potest materiam exercende virtutis prestantiam, qua hactenus ^{m)} enisi precordialiter florem pre ceteris [servetis] et tabescere non sinatis, quia si exercitium strenuitatis et probitatis laudis preconium mereretur in prosperis, multo fortius in adversis. Abicite ergo, viri magnanimi, semper hactenus ⁿ⁾ excellentes ^{o)} in arduis

^{a)} armariollo Hs. ^{b)} gratiose Hs. ^{e)} acerbitas Hs. ^{d)} tranquillitas Hs. ^{e)} diporatur Hs. ^{f)} abticium Hs. ^{g)} remanssere Hs. ^{h)} confortativa Hs. ⁱ⁾ soperiem Hs. ^{k)} celebri Hs. ^{l)} advertatis Hs. ^{m)} actenus Hs. ⁿ⁾ actenus Hs. ^{o)} excelentes Hs.

¹⁾ Vgl. oben S. 407 Nr. 67.

et difficilibus^{a)} comprobati, deprimentes assidue^{b)} meroris angustias, et [revertite] ad consueta celse magnitudinis studia et opera, que propagata sumpsistis a patribus^{c)} et que vobis [commissa sunt] confidenter, et recurrite in hiis previa semper lucerna^{d)} prudentie^{e)}, sicut didicistis et scitis vos strenue et viriliter exercere, ut illud, quod a quibusdam reputatur ad lapsum, describatur potius ab omnibus ad ascensum^{f)}. Nec hoc quidem vobis erit, ut credimus et speramus, multum difficile, si vos non tedeat, neque portendat^{g)} momentanea paucorum dierum perspectio, quorum plurimorum et maximorum diuturna^{h)} et periculosaⁱ⁾ frequenter aggregatio vobis summi^{k)} nominis altitudinem comparavit. De nostri enim favoris [et] benivolentie plenitudine sic securos esse vos volumus^{l)}, quod nostram, quantam Dominus tribuerit, potentiam semper ut prius^{m)} in omniⁿ⁾ prontitudine spiritus [vestris] necessitatibus adfuturam^{o)} [intendentes]^{p)} ad continendam precipue insolentiam^{q)} transgressorum ad partes Ytalie potenter et celeriter veniemus.

XI.

(Florentiner Ghibellinen) berichten König (Manfred von Sizilien) über den (bei Montaperti errungenen) Sieg Sienas über Florenz.

(Siena, kurz nach dem 4. September 1260)¹⁾.

Hs. fol. 18^{rv}.

Fr[idericus] etc.^{r)}.

Victoriosos^{s)} et felices rumores suscipiat regia celsitudo, quos de prosperis successibus^{t)} ad vota describimus, qui nuper in partibus Ytalie successerunt divina volente iustitia, que semper *potentes de sede deposuit et humiles exaltavit*²⁾. Ecce enim, cum temeraria Florentinorum audacia et eorum effrenata superbia in tantum cornua elevasset^{u)}³⁾, [ut] non solum suos Tuscie convicinos, verum etiam invictissimum regem Scicilie quereretur subiugare, quem licet de facto non posset, tamen vocibus detrectavit et ignominiose deprimebat, inextimabilem exercitum ex

a) *difficilibus* Hs. b) *assidue* Hs. c) *partibus* Hs. d) *lucerne* Hs.
e) *prudentia* Hs. f) *assesum* Hs. g) *pertendat* Hs. h) *diurna* Hs.
i) *periculossa* Hs. k) *sumis* Hs. l) *volumus* Hs. m) *plus* Hs. n) *com-*
muni (cōi) Hs. o) *adfutura* Hs. p) *zu dieser Ergänzung vgl. HB. 5,*
363 Zeile 4 q) *insolentiam* Hs. r) *So irrtümlich* Hs. s) *Victoriosos* Hs.
t) *succesibus* Hs. u) *ellevasset* Hs.

1) Vgl. oben S. 405 f. Nr. 60.

2) Vgl. Luc. 1, 52.

3) Vgl. Zach. 1, 21 und Ps. 74, 5—6.

omnibus Tuscie civitatibus suis complicibus nec non etiam Lombardie preambulo^{a)} collectum^{b)} tempore^{c)} congregavit, [qui] adeo VII [milia] equitum et ducenta^{d)} milia peditum communi arbitrio censeretur. Cum quo proximo^{e)} die sabbati primo Kalendas^{f)} Septembris¹⁾ in munimine Montalinum²⁾ munire volentes, dum transitum facerent tam superbe per quattuor milliaria^{g)} prope Senas, cum prepotenti^{h)} nostra militia, de cuius probitate confidimus ab experto, exivimus versus eos in loco, qui dicitur Sanctus Alsannus ad Cofannum³⁾. Ibidem bellicosiⁱ⁾ discriminis expertorum examinato consilio^{k)} diligenter cum summa sagacitate ordinavimus nostrorum acies ad certandum. Tunc paululum appropinquantibus hostibus regia signa victricia panduntur ad bellum^{l)}, que, cum inimicorum paterent oculis^{m)} de longinquo credentium nos confringere sola voce, more solito exortus est subito clamorⁿ⁾ excelsus unanimiter clamantium *pija, pija*^{o)}. Nos vero de clamazione non curantes nihilominus contra eos processimus^{p)} experturi, si^{q)} in vocibus vel ensibus victoriosa bellorum^{r)} palma succedat. Commemorantes igitur, quod^{s)} pro recuperanda patria et iustitia pugnaremus, invocato divino auxilio et impresso signaculo sancte crucis irruimus super hostes primam aciem, quam summo studio constituerant fortiolem, viriliter invadentes, quam, licet pro viribus per modicum resistantem, victrici manu confregimus et sic et^{t)} reliquas aggregantes^{u)} acies in fugam convertimus et in stragem. Tunc quidem clamor ensibus cedit et fortitudini presumptuosa subcumbit audacia, subicitur iniustitia equitati. Tunc cedendo fugantur et fugati ceduntur et tunc resistentes sternuntur, prostrati de cetero non resurgunt, subcumbentes in bello procumbunt in terra et fugientes disperguntur *tamquam pulvis ante faciem venti*⁴⁾ et diffidentes^{v)} de humano suffragio^{w)} superna

^{a)} preambula Hs. ^{b)} colectum Hs. ^{c)} tempora Hs. ^{d)} ducentum Hs.
^{e)} proxima Hs. ^{f)} kl Hs. ^{g)} miliaria Hs. ^{h)} propotens *verbessert aus* perpotens Hs. ⁱ⁾ belicosi Hs. ^{k)} consilio Hs. ^{l)} belum Hs. ^{m)} oculis Hs. ⁿ⁾ clamosus Hs. ^{o)} *dürfte der Imperativ von italienisch pigliare = greifen, fassen sein; vgl. auch E. Monaci, Crestomazia italiana dei primi secoli, nuova edizione (1955) S. 748 die Form piiam s. v. pigliare*
^{p)} procesimus Hs. ^{q)} übergeschrieben Hs. ^{r)} belorum Hs. ^{s)} qui Hs.
^{t)} per Hs. ^{u)} agregantes Hs. ^{v)} difidentes Hs. ^{w)} sufragio Hs.

¹⁾ So statt pridie Nonas Septembris; die ungewöhnliche Datierung — der dem 1. September nächste Samstag — ist jedoch richtig, denn die Schlacht fand am Samstag, dem 4. September 1260 statt.

²⁾ Heute Montalcino.

³⁾ S. Ansano a Dofana, eine Kirche in der Nähe des Hügels von Montaperti; vgl. Guida d'Italia del Touring Club Italiano, Toscana (1935) S. 463.

⁴⁾ Vgl. Ps. 34, 5.

deposcunt consilia ^{a)}). Hos quidem profundis ^{b)} laceratos vulneribus per campos diffusos ^{c)} adhuc paululum respirantes in moriendo perurget anxietas; hos vero protinus extinctos superaccumulatos in foveis terribilis ^{d)} demonstrat aspectus; alios ^{e)} vero abdita ^{f)} silvarum fugientes eripiunt ^{g)}, et ut breviter concludamus in summam: totus resonat ether fletibus ^{h)} totaque rubescit terra cruoribus, ut non humanum extimetur periculum, sed mirabilius divinum flagitium, quod in antiquis [temporibus] intulitur ⁱ⁾ populo Pharaonis ¹⁾. Porro cum strages et fuga pene ^{k)} per XV milliaria ^{l)} iam durassent ^{m)}, scilicet a loco, qui dicitur Montevarchi ²⁾, iam cede defessi et eorum compatientes miserie recessimus, incomputabilem numerum captivorum et inapprehensibilem spoliū derelictum per campos ⁿ⁾, scilicet equorum, armorum, mulorum, asinorum, temptiorum et bladi ^{o)}, quod causa muniendi castrum predictum ferebant ^{p)}, [nobiscum ducentes]. Et ut potius insistamus ^{q)} quam extendamus ratione veritatis: sexdecim milia transcendit numerus captivorum et mortuorum multitudo ultra sex milia indicatur. Gaudeat ergo de tali et tanto triumpho regalis sublimitas et de tanta excellenti ^{r)} victoria in sue celsitudinis culmine roboretur ^{s)}. Crescat feliciter sacrosancti imperii fortunata proles et in perpetuum vivat ⁴⁾, que pariter nostros fideles exaltat prosperitate fecunda et inimicorum reliquias claudicat ^{s)} et consumit. Letetur et Romanum imperium ⁵⁾, quod

^{a)} consilia Hs. ^{b)} profundit Hs. ^{c)} difussos Hs. ^{d)} terribiles Hs. ^{e)} alios Hs. ^{f)} addita Hs. ^{g)} eripiunt Hs. ^{h)} flectibus Hs. ⁱ⁾ so Hs. statt infertur; es dürfte sich hier eher um einen — sprachlich nahe liegenden — grammatischen Fehler handeln als um eine Wiederaufnahme des archaischen und nachklassischen Verbums tulere. Nach freundlicher Auskunft von Herrn Dr. Gerhard B a a d e r (München) ist intulere im Material des Mittellateinischen Wörterbuchs nicht belegt ^{k)} penes Hs. ^{l)} miliaria Hs. ^{m)} durasset Hs. ⁿ⁾ canpos Hs. ^{o)} blavi Hs., vgl. D u C a n g e, Glossarium 1 (1883) 672 ^{p)} ferrebant Hs. ^{q)} insubsistamus Hs. ^{r)} excelenti Hs. ^{s)} hier wohl in der sonst nicht belegten Bedeutung lähmen, oder ist in claudit zu verbessern?

¹⁾ Vgl. Exod. 7—14.

²⁾ Montevarchi westlich Arezzo.

³⁾ Vgl. R. M. K l o o s, Petrus de Prece und Konradin, QFIAB. 34 (1954) 95 in summi status culmine perpetuo robore fulciretur. Diesen und die folgenden Hinweise verdanke ich meinem Mitarbeiter Dr. Rudolf M. K l o o s.

⁴⁾ Zu der hier anklingenden staufischen Endkaiservorstellung vgl. R. M. K l o o s, Ein Brief des Petrus de Prece zum Tode Friedrichs II., DA. 13 (1957) 158 ff.

⁵⁾ Vgl. den Anfang Exultet iam Romanum imperium K l o o s, QFIAB. 34, 104 Nr. 3.

destitutum ^{a)} imperiali principe iudicante ^{b)} iustitia bellicosus ^{c)} naufragiis vexabatur ¹⁾, quoniam divina necessitate ²⁾ iam illi subicitur, cui de iure debetur, et qui non ex tyrannica violentia populum plectet ³⁾, sed legitimis regulis sanctionum in melius reformatum populo conservabit diligenter et defendet pacificum statum eius ⁴⁾.

XII.

Ein kaiserlicher Richter verkündet die Bestrafung von Reichsverrättern.
(1220—1250? 1310—1313?) ⁴⁾.

Hs. fol. 6^v—7^r.

De ore prudentis exivit mel, dulcedo melis eloquium eius ⁵⁾. Hoc est illud verbum dulcisonum ⁶⁾ a diebus antiquis ore Davitico prophetatum: *Letabitur iustus, cum vindictam viderit peccatorum* ⁶⁾; non quod iustus pure de malo gaudeat alieno tamquam desiderans saturari vindicta, sed illius ⁷⁾ laudat iudicium, qui bonis bona tribuit malaque malis iustitia mediante. Nihil enim prodesset fidelibus obedientia, si contumacium proditorum pravitas existeret impunita. *Fidelis servus et prudens* ⁷⁾ imperialis ⁸⁾ honoris hec et similia meditatur in corde ⁸⁾, profert in ore contionabilia cum ceteris fidelibus conferendo. Sed *quis est hic, et laudabimus eum* ⁹⁾? *Latet anguis in herba* ^{h)} ¹⁰⁾, agni ⁱ⁾ vellere lupus ¹¹⁾ se molitur et satagit polluere, proditores fidelium simulant ^{k)} vestigiis

^{a)} dudum *Hs.*; für diese Konjektur vgl. den Text bei R. M. Kloos, *Petrus de Prece und Konradin*, QFIAB. 34 (1954) 96 Zeile 1—3 Sicut navis ... magistro remige destituta ... sic Romanum imperium usw. ^{b)} iudicavit *Hs.*
^{c)} bellicosus *Hs.* ^{d)} plebet *Hs.* ^{e)} dulcissonum *Hs.* ^{f)} ilius übergeschrieben *Hs.* ^{g)} inperialis *Hs.* ^{h)} erba *Hs.* ⁱ⁾ übergeschrieben; auf der Zeile agnatro (?) *Hs.* ^{k)} famulantur *Hs.*

¹⁾ Ähnliche Gedankenfolge mit wörtlichen Anklängen Kloos a. a. O. S. 96 Absatz 4—7.

²⁾ Für den Begriff der necessitas bei Petrus de Prece vgl. Kloos a. a. O. S. 95 Absatz 1 u. S. 101.

³⁾ Ähnlicher Gedanke mit wörtlichen Anklängen Kloos a. a. O. S. 95 Zeile 8 f. u. S. 103 Absatz 3.

⁴⁾ Vgl. oben S. 401 Nr. 20.

⁵⁾ Vgl. Ps. 118, 103 u. Apoc. 10, 9—10.

⁶⁾ Vgl. Ps. 57, 11.

⁷⁾ Matth. 24, 45.

⁸⁾ Vgl. Ps. 76, 7.

⁹⁾ Eccli. 31, 9.

¹⁰⁾ Vergil, *Eclogae* 3, 93.

¹¹⁾ Vgl. Matth. 7, 15.

inherere iuxta: *Sepe maleficium*^{a)} [*solet*] *inter pulcra reponi*¹⁾, *ut lateat vitium proximitate boni*²⁾. Sed *a fructibus eorum cognoscetis eos*³⁾, quoniam *non potest arbor mala bonos fructus facere*⁴⁾, nec e contrario, sicut evangelisticus dicit sermo. Nunc autem superni roris gratia compluente, cum infructuose^{b)} arbores aliquatenus pullulare^{c)} cepissent^{d)}, proditores imperii de magna multitudine gloriari ceperunt. Desiccatus^{e)} est botrus, unde sucus^{f)} periit et sic fructus. Excise^{g)} sunt arbores, que steriles extiterunt, et in ignem deiecte sunt⁵⁾, ut ab igne materiali descendant suis meritis exigentibus ad incendium generale. Unde congratulantur fideles humiles, cum vident ultionem in sanguinem⁶⁾ predictorum. Ego vero, servus servorum celsitudinis augustalis, iudex, regrator creatori, qui separavit agnos ab hedis^{h)} 7), granum ab paleis⁸⁾, labruscamⁱ⁾ amaritudinis extirpavit, ut omne bonum in commune deductum pulcrius elucescat in exultatione fidelium et sitientes^{k)} contrarium pre ampliore^{l)} cordis amaritudine desiccentur^{m)}.

a) beneficium Hs. b) infructuose Hs. c) pululare Hs. d) cepisent Hs.
 e) desicatus Hs. f) succus Hs. g) excisse Hs. h) edis Hs.
 i) lambruscam Hs. k) scientes Hs. l) anplioris Hs. m) dessiccentur Hs.

¹⁾ Zitat nicht ermittelt. Nach freundlicher Auskunft von Herrn Prof. Hans Walther (Göttingen), von dem ich auch die Ergänzung *solet* übernommen habe, sind Komplettierungen eines Klassikerverses, wie sie in unserem kollateral gereimten Distichon vorliegen, in der ma. Proverbienliteratur nicht selten.

²⁾ Ovid, *Ars amatoria* 2, 662.

³⁾ Matth. 7, 16.

⁴⁾ Matth. 7, 18.

⁵⁾ Vgl. Matth. 7, 19.

⁶⁾ Vgl. 2 Par. 24, 25 u. Ps. 78, 10.

⁷⁾ Vgl. Matth. 25, 32.

⁸⁾ Vgl. Matth. 3, 12.